

---

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL

**SOZIALWISSENSCHAFTLICHES,  
SPRACHEN- UND KUNSTGYMNASIUM  
MERAN**

**Schulstelle** Verdistrasse 8 - 39012 Meran

**Schulstelle** Otto-Huber-Straße 72 - 39012 Meran



☎ 0473/230028

☎ 0473/231090

---

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

**LICEO DELLE SCIENZE UMANE,  
LICEO LINGUISTICO ED ARTISTICO  
MERANO**

**Sez. staccata** Via Verdi, 8 - 39012 Merano

**Sez. staccata** Via Otto Huber, 72 - 39012 Merano

*Steuernummer/Codice fiscale: 82005470214*

✉ [os-gym.meran@schule.suedtirol.it](mailto:os-gym.meran@schule.suedtirol.it)

PEC: [gym.meran@pec.prov.bz.it](mailto:gym.meran@pec.prov.bz.it)

Internet: [www.gymme.it](http://www.gymme.it)

---

# Bericht des Klassenrates

(Ministerialverordnung Nr. 45 vom 09.03.2023, Art. 10)

der

Klasse 5A/so

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Schuljahr 2022/2023

# Inhalt

## A - Allgemeine Beschreibung der Schule

1. Grundausrichtung des Schultyps
2. Stundentafel des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums

## B – Spezifische Informationen zur Klasse

1. Klassenrat der Klasse mit Fächern und Wochenstunden
2. Schüler\*innen-Verzeichnis, Foto der Klasse
3. Aufstellung: didaktische Kontinuität der Lehrpersonen
4. Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft (Klassenvorstand)
5. Tabelle zu den fächerübergreifenden Themen
6. Fächerübergreifender Lernbereich *Gesellschaftliche Bildung*
7. Fächerübergreifender Lernbereich *Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung (BÜKO)*
  - 7.1 Auflistung der Praktika in der 3. und 4. Klasse
8. Prüfungssimulationen
9. Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen in der 5. Klasse
10. Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse

## C - Berichte über den Unterricht in den einzelnen Fächern, Fächerübergreifendes Lernangebot

1. Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts
2. Methodisch-didaktische Hinweise
3. Fachspezifische Bewertungskriterien
4. Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)
5. Fächerübergreifendes Lernangebot (*FÜLA*)

## D – Anhang

### 1. Referenzrahmen und Bewertungskriterien

- 1.1 Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch
- 1.2 Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung
- 1.3 Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung schulspezifisches Fach
- 1.4 Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung
- 1.5 Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache
- 1.6 Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch

### 2. Tabelle Zuweisung des Schulguthabens

### 3. Anlagen zum Dreijahresplan (siehe [www.gymme.it](http://www.gymme.it))

- 3.1 Kriterien für die Bewertung der Schüler\*innen (Anlage 9)
- 3.2 Gültigkeit des Schuljahres (Anlage 10)
- 3.3 Kriterien für die Zuteilung von Schulguthaben (Anlage 11)
- 3.4 Konzept Fernunterricht 2021/2022 (Anlage 28 B)

## **A – Allgemeine Beschreibung der Schule**

# **A1 - Grundausrichtung des Schultyps**

## **Gymnasien**

Die Gymnasien bieten den Schülerinnen und Schülern breite Allgemeinbildung und die kulturellen und methodischen Voraussetzungen zum vertieften Verständnis der Gegenwart, damit sie sich in rationaler, kreativer, planender und kritisch-reflexiver Haltung den Entwicklungen und Herausforderungen der modernen Welt stellen können. Die Gymnasien ermöglichen den Erwerb allgemeiner und spezifischer Kenntnisse und Kompetenzen, die zum akademischen Studium und zur Gestaltung der beruflichen Laufbahn befähigen. Sie zielen in besonderer Weise auf das Verständnis der Entwicklung der europäischen Kulturen und der Wissenschaften und befähigen die Schülerinnen und Schüler dadurch zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Realität.

## **Sozialwissenschaftliches Gymnasium**

Das sozialwissenschaftliche Gymnasium legt den Schwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Modellen, die sich mit Identität, sozialen Beziehungen und den damit verbundenen Aspekten befassen. Es befähigt Schülerinnen und Schüler Bildungs- und Sozialisationsprozesse wahrzunehmen und mit entsprechenden Methoden zu analysieren.

Nach Abschluss des sozialwissenschaftlichen Gymnasiums sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen, zu beschreiben und zu analysieren. Sie verfügen über eine differenzierte Methodenkompetenz und können human- und sozialwissenschaftliche Verfahren zielgerecht einsetzen.

## A2 – Stundentafel

<b>Sozialwissenschaftliches Gymnasium</b>					
	<b>1. Biennium</b>		<b>2. Biennium</b>		
Unterrichtseinheiten zu 50 Minuten	<b>1.</b>	<b>2.</b>	<b>3.</b>	<b>4.</b>	<b>5.</b>
	<b>Jahr</b>	<b>Jahr</b>	<b>Jahr</b>	<b>Jahr</b>	<b>Jahr</b>
<b>Verbindliche Unterrichtstätigkeiten</b>					
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Deutsch	3	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	3	4	4	4
Latein	3	3	2	2	2
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	2			
Philosophie			2	3	2
Humanwissenschaften (Anthropologie, Pädagogik, Psychologie und Soziologie)	4	5	5	5	5
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			3	2	2
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	3	2	2	2	3
Kunstgeschichte			2	2	2
Musiktheorie und -technologie	2	2			
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
<b>Unterrichtseinheiten/Woche</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>
Wahlbereich	1	1	1	1	1

## **B – Spezifische Informationen zur Klasse**

# B1 - Klassenrat der Klasse 5A/so

Schuljahr 2022/2023

Der Klassenvorstand: von Marsoner Roswitha

Unterrichtsfach	Fachlehrpersonen	Wochenstunden
Katholische Religion	Bailoni Andrea	1
Deutsch	von Marsoner Roswitha	4
Italienisch Zweite Sprache	Monti Emanuela Claudia	4
Latein	von Marsoner Roswitha	2
Englisch	Schmidhammer Gabriele	3
Geschichte	Perkmann Lena	2
Philosophie	Rinner Anita	2
Humanwissenschaften	Luther Jörg	5
Mathematik	Laimer Günther	2
Physik	Laimer Günther	2
Naturwissenschaften	Terzer Thomas	3
Kunstgeschichte	De Filippis Sylvia	2
Bewegung und Sport	Unterweger Christine	2
<b>Fächerübergreifende Lernangebote: Siehe Auflistung Wahlmodule</b>		1
Inklusion	Folie Karin	

Gesellschaftliche Bildung	Siehe Tabelle	
---------------------------	---------------	--

## **B2 – Schüler\*innen der Klasse 5A/so**

Schuljahr 2022/2023

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

1	ABLER	Madleen
2	ALLA UNTERKIRCHER	Alex
3	BERARDELLI	Chiara
4	BERNHART	Isabel
5	CAINELLI	Elody
6	CZALOUN	Nora
7	DALDOSSI	Alissa
8	EICHNER	Leah
9	ERB	Felix Simon
10	GÖTSCH	Judith
11	HÖLLRIGL	Serafina
12	MISIMI	Ajshe
13	OBERPERFLER	Maya
14	PINGGERA	Lena
15	PLATTER	Lara
16	SCHNITZER	Irene
17	TASSER	Selina
18	UNTERTHURNER	Julia





Gymnasien Meran 2022-23 5A/so

### B3 - Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)

Fach	1Aso	2Aso	3Aso	4Aso	5Aso
	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
<b>Katholische Religion</b>	Kuppelwieser Sabine	Kuppelwieser Sabine	Kuppelwieser Sabine	Kuppelwieser Sabine	Bailoni Andrea
<b>Deutsch</b>	von Marsoner Roswitha	von Marsoner Roswitha	von Marsoner Roswitha	von Marsoner Roswitha	von Marsoner Roswitha
<b>Geschichte und Geografie</b>	Graziadei Helga	Luther Helmut	/	/	/
<b>Geschichte</b>	/	/	Luther Helmut	Luther Helmut	Perkmann Lena
<b>Latein</b>	von Marsoner Roswitha	von Marsoner Roswitha	von Marsoner Roswitha	von Marsoner Roswitha	von Marsoner Roswitha
<b>Italienisch 2. Sprache</b>	Nicolodi Mara	Nicolodi Mara	Monti Emanuela Claudia	Monti Emanuela Claudia	Monti Emanuela Claudia
<b>Englisch</b>	Schmidhammer Gabriele	Schmidhammer Gabriele	Schmidhammer Gabriele	Schmidhammer Gabriele	Schmidhammer Gabriele
<b>Recht und Wirtschaft</b>	Mitterhofer Johanna Elisabeth	Mitterhofer Johanna Elisabeth (Cianetti Elisabeth)	/	/	/
<b>Philosophie</b>	/	/	Rinner Anita	Rinner Anita	Rinner Anita
<b>Humanwissenschaften</b>	Rinner Anita	Rinner Anita	Rinner Anita	Zitturi Barbara Colette (Nikli Lea)	Luther Jörg
<b>Mathematik und Informatik</b>	Laimer Günther	Laimer Günther	/	/	/
<b>Mathematik</b>	/	/	Laimer Günther	Laimer Günther	Laimer Günther
<b>Physik</b>	/	/	Ulbricht Alexander	Laimer Günther	Laimer Günther
<b>Naturwissenschaften</b>	Terzer Thomas	Terzer Thomas	Terzer Thomas	Terzer Thomas	Terzer Thomas
<b>Bewegung und Sport</b>	Bauer Kurt	Bauer Kurt	Unterweger Christine	Unterweger Christine	Unterweger Christine
<b>Musiktheorie und – technologie</b>	Pichler Othmar	Pichler Othmar	/	/	/
<b>Kunstgeschichte</b>	/	/	De Filippis Sylvia	De Filippis Sylvia	De Filippis Sylvia
<b>Fächerübergreifende Lernangebote</b>	von Marsoner Roswitha Laimer Günther	von Marsoner Roswitha Nicolodi Mara Laimer Günther	Rinner Anita Terzer Thomas	verschiedene LP	verschiedene LP
<b>Inklusion</b>	Alfieri Giusy	Riffeser Beate	Folie Karin	Folie Karin	Folie Karin

## **B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft**

### Beschreibung der Klasse:

- **Zusammensetzung der Klasse (Anzahl, Geschlecht, evtl. Herkunft, Inklusion)**

Die Klasse 5A/so besteht aktuell aus 18 Schüler\*innen, 16 Schülerinnen und 2 Schülern. Die Schüler\*innen stammen vorwiegend aus dem Burggrafenamt, einzelne aus dem Etschtal, dem unteren Vinschgau und dem Passeiertal. 2 Schülerinnen wurden lt. Gesetz 170/2010 bei Bedarf differenziert bewertet und erhielten in einigen Fächern Maßnahmen lt. Gesetz 170/2010 (siehe Inklusionsbericht und IBP), eine Schülerin ist lt. Gesetz 104/1992 eingestuft, wird aber nur bei Bedarf differenziert bewertet (in diesem Schuljahr nicht erforderlich). Der Klasse ist deshalb für 6 Stunden eine Inklusionslehrperson zugeteilt.

- **Entwicklung der Klasse (Kontinuität der Zusammensetzung, Aufenthalt an italienischen oder ausländischen Schulen)**

Die Klasse startete im Schuljahr 2018/19 mit 23 Schüler\*innen, von denen 1 Schülerin nie in der Klasse anwesend war und sich im Oktober abmeldete (Elternunterricht). Eine Schülerin wechselte aus einer anderen Schule in die Klasse. Ein Schüler meldete sich im Oktober ab (Berufsschule). Zwei Schülerinnen waren Repetentinnen. Am Ende des Schuljahres schlossen 19 Schülerinnen das Jahr positiv ab. Eine Schülerin wechselte nach der ersten Klasse in die Berufsausbildung.

Damit setzten 18 Schülerinnen ihre Schullaufbahn in der 2. Klasse fort. Dazu kam eine Repetentin. Eine Schülerin kam aus dem Sprachengymnasium in die Klasse. Eine Schülerin legte die Eignungsprüfungen für die 1. Klasse ab und stieg direkt in die 2. Klasse ein. Alle Schüler\*innen beendeten das Schuljahr 2019/20 positiv bzw. wurden trotz negativer Bewertungen in die nächste Klasse versetzt. (Corona-Lockdown ab 5. März 2020)

In der 3. Klasse starteten 23 Schüler\*innen. Eine Schülerin war über Eignungsprüfungen aus einer anderen Schule in die 3. Klasse eingestiegen. Eine Schülerin aus einer italienischen Schule in Meran startete in das Zweitsprachenjahr, kehrte aber aufgrund der neuerlichen Lockdown-Situation Anfang November 2020 wieder an ihre Schule zurück. Damit setzten 22 Schüler\*innen das Schuljahr bis zum Ende fort.

In die 4. Klasse waren 22 Schüler\*innen eingeschrieben. Eine Schülerin absolvierte ein Auslandsschuljahr. Eine Schülerin war über Eignungsprüfungen aus einer anderen Schule in die Klasse gekommen. Eine Schülerin meldete sich im Laufe des Schuljahres von der Schule ab (Volljährigkeit). Eine Schülerin entschied sich für die vorgezogene Abschlussprüfung in der 4. Klasse. Zwei Schülerinnen bestanden die Nachprüfungen nicht. Damit starteten 18 Schüler\*innen in das 5. Schuljahr.

- **Motivation und Arbeitshaltung**

Die Schüler\*innen der Klasse 5A/so weisen ein heterogenes Leistungsprofil auf. Während einige sich kontinuierlich und intensiv mit den fachlichen Inhalten beschäftigten, waren einige zwar einsatzbereit und erledigten Arbeitsaufträge meist termingerecht, waren aber oft nicht an einer vertieften Auseinandersetzung interessiert. Einzelne Schüler\*innen zeigten häufig wenig Interesse an den fachlichen Inhalten, ließen sich von äußeren Gegebenheiten leicht ablenken und arbeiteten oberflächlich und ohne regelmäßigen Einsatz.

- **Leistungsniveau der Klasse im Abschlussjahr (synthetisch)**

Das Leistungsniveau der Klasse ist stark differenziert. Einige Schüler\*innen weisen aufgrund hoher Leistungsbereitschaft sehr gute bis ausgezeichnete Ergebnisse auf, einige Schüler\*innen zeigen durchwegs Lernwillen, wodurch sie zufriedenstellende bis sehr gute Ergebnisse erlangen. Einzelne Schüler\*innen haben sich nach wie vor keine Kontinuität in ihrer Arbeitsweise angewöhnt. Entsprechend sind ihre Leistungsergebnisse auch oft nur genügend, vereinzelt auch knapp genügend.

DER KLASSENVORSTAND  
Von Marsoner Roswitha

## B5 - Tabelle zu den fächerübergreifenden Themen im Schuljahr 2022/2023

THEMA: Gesellschaftliche Rollenbilder	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Berühmte Pädagoginnen: Ellen Key und Maria Montessori	Humanwissenschaften – Luther Jörg
Dadaismus; Bauhaus; Realismen (Pop-Art); Erweiterung des Kunstbegriffs (Nouveau Realisme; Konzeptuelle Richtungen; Aktionskunst; Neue Mythologien, Spurensicherung, Arte Povera); Zeitgenössische Künstler/innen	Kunstgeschichte: De Filippis Sylvia
Ovids Metamorphose <i>Pygmalion</i> : der Künstler und seine (Frauen-)Statue	Latein – Roswitha von Marsoner
Gerhart Hauptmann: <i>Bahnwärter Thiel</i> (Rollenbilder, Familie) Gabriele Reuter: <i>Aus guter Familie. Leidensgeschichte eines Mädchens</i> Adine Gemberg: <i>Morphium</i> Arthur Schnitzler: <i>Fräulein Else</i> (Frauenbild, Rollenbilder in der Familie) Irmgard Keun: <i>Das kunstseidene Mädchen</i>	Deutsch – Roswitha von Marsoner
Gewalt an Frauen (“72 Stunden. Eine Anklage” Theater in der Altstadt)	Philosophie – Anita Rinner
Feminismus: Themen, Geschichte, Forderungen, Vertreterinnen	Gesellschaftliche Bildung/Philosophie – Anita Rinner
La storia di Bieta (ghetto di Varsavia)	Italiano – Emanuela Monti
Liliana Segre e le leggi razziali	Italiano- Emanuela Monti
Luigi Pirandello: racconto “La patente”.	Italiano-Emanuela Monti
Rosalind Franklin: eine brillante Frau in der Männerdomäne Naturwissenschaften	Naturwissenschaften – Th. Terzer
Greatest British Monarchs Human Rights Heroes	Englisch – Gabriele Schmidhammer
Goldene 20er: Emanzipation (Mode), Frauenwahlrecht	Geschichte – Lena Perkmann

<b>THEMA: Klimakrise, Umwelt und Fortschritt</b>	
<b>Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:</b>	<b>Fächer/Lehrpersonen</b>
Elektrische Energie aus Wasserkraft	Physik: Günther Laimer
Wege zur Abstraktion (Orphismus und Futurismus); Bauhaus; vom Rationalismus zur organischen Architektur; Realismen (Pop-Art); Fotografie, Neue Medien; Zeitgenössische Künstler/innen	Kunstgeschichte: De Filippis Sylvia
Climate Crisis: Klimakonferenz November 2023 in Ägypten: COP 27 (Hintergrund, Ziele, Kritik, Ergebnisse) English Theatre: On the Brink (Klimakrise, Greenwashing, Klimademonstrationen: Rechtfertigt das Ende die Mittel?)	Gesellschaftliche Bildung/Englisch: Gabriele Schmidhammer
Goldene 20er: Technischer Fortschritt	Geschichte – Lena Perkmann
Klima: Klimawandel und Klimaänderung	Naturwissenschaften – Terzer Thomas
Roberto Saviano: La terra dei fuochi- smaltimento illegale di rifiuti tossici (da “Gomorra”)	Italiano- Emanuela Monti
Friedrich Dürrenmatt: <i>Die Physiker</i> (Wissenschaft und Verantwortung) Theaterstück: <i>Konferenz der Vögel</i> (Adaption: Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen)	Deutsch: Roswitha von Marsoner
Plinius, Buch 6, Briefe 16 und 20: Bericht zum Vesuvausbruch (Naturkatastrophe der Antike)	Latein – Roswitha von Marsoner
<b>THEMA: Krieg und Frieden</b>	
<b>Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:</b>	<b>Fächer/Lehrpersonen</b>
Expressionismus; Kubismus; Dadaismus; Surrealismus: Salvador Dalí (Weiche Konstruktion mit gekochten Bohnen: Vorahnung des Bürgerkriegs); Rationalismus (Bauhaus); Neue Sachlichkeit; Kunst in Diktaturen; Abstraktion nach 1945 (Formen des Abstrakten nach 1945; Op-Art; Farbdripping); Erweiterung des Kunstbegriffs (Joseph Beuys); Zeitgenössische Künstler/innen	Kunstgeschichte: De Filippis Sylvia
Erziehung im Nationalsozialismus	Humanwissenschaften – Luther Jörg
Pax et bellum: Textauszüge von Cicero, Cäsar und Augustus	Latein – Roswitha von Marsoner
Jürgen Habermas: Ein Plädoyer für Verhandlungen (SZ, 05.02.2023, Feuilleton)	Gesellschaftliche Bildung/Latein - Roswitha von Marsoner
Hannah ARENDT: Totalitäre Herrschaftssysteme, Banalität des Bösen, Eichmannprozess	Gesellschaftliche Bildung/Philosophie – Anita Rinner

Ungaretti: poesie ("Soldati", "San Martino del Carso" e "Veglia")	Italiano: Emanuela Monti
Primo Levi: "Il viaggio" e "Sul fondo", capitoli tratti dal romanzo "Se questo è un uomo". (anche GB)	Italiano: Emanuela Monti
Film: IL pianista (anche GB)	Italiano: Emanuela Monti
Liliana Segre: le leggi razziali	Italiano: Emanuela Monti
Human Rights Education: History of HR, UDHR (75th anniversary), Human Rights Heroes, Amnesty International, Refugees, UNHCR	Englisch: Gabriele Schmidhammer
Pariser Friedensverträge	Geschichte – Lena Perkmann
Zwischenkriegszeit: Goldene 20er, Hyperinflation, Weltwirtschaftskrise, Nationalsozialismus	Geschichte – Lena Perkmann
Zweiter Weltkrieg	Geschichte – Lena Perkmann
Kalter Krieg	Geschichte – Lena Perkmann
Georg Trakl: <i>Grodek</i> Bert Brecht: <i>An die Nachgeborenen</i> Bert Brecht: <i>Kälbermarsch</i> Günther Eich: <i>Inventur</i> Wolfgang Borchert: <i>Draußen vor der Tür; Nachts schlafen die Ratten doch; Vielleicht hat sie ein rosa Hemd;</i> Heinrich Böll: <i>An der Brücke</i> Alfred Andersch: <i>Die Kirschen der Freiheit</i> Paul Celan: <i>Die Todesfuge</i> Peter Weiss: <i>Die Ermittlung</i> Sabine Gruber: <i>Dort, wo etwas ist, sind Menschen</i>	Deutsch
<b>THEMA: Gesundheit und Krankheit</b>	
<b>Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:</b>	<b>Fächer/Lehrpersonen</b>
Klinische Psychologie	Humanwissenschaften – Luther Jörg
Sigmund FREUD: Die Lehre vom Unbewussten	Philosophie – Anita Rinner

Surrealismus; Paul Klee (Blaue Reiter, Expressionismus); Henri Matisse (Fauvismus, Expressionismus); Zeitgenössische Künstler/innen	Kunstgeschichte: De Filippis Sylvia
Auswirkung von Sport auf den Körper und die Gesundheit	Bewegung und Sport – Unterweger
Luigi Pirandello: novella “Il treno ha fischiato”	Italiano: Emanuela Monti
Gerhard Hauptmann: Bahnwärter Thiel	Deutsch – Roswitha von Marsoner
Verga: novella “Rosso Malpelo” (lavoro minorile)	Italiano- Emanuela Monti
Gino Strada e la ONG Emergency; racconto “Le mine giocattolo”.	Italiano-Emanuela Monti
Gomorra: Capitolo “Angelina Jolie” (condizioni di lavoro)	Italiano- Emanuela Monti
Nationalsozialistische Rassenlehre	Geschichte – Lena Perkmann
Verschiedene genetische Erkrankungen	Naturwissenschaften - Terzer
Gerhart Hauptmann: <i>Bahnwärter Thiel</i> Friedrich Dürrenmatt: <i>Die Physiker</i>	Deutsch – Roswitha von Marsoner
Ovid: <i>Pygmalion</i> (Beziehung Künstler-Kunstwerk)	Latein – Roswitha von Marsoner
<b>THEMA: Migration und Flucht</b>	
<b>Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:</b>	<b>Fächer/Lehrpersonen</b>
Entartete Kunst (Expressionismus, Kubismus, Dadaismus, Surrealismus; Rationalismus), Zeitgenössische Künstler/innen	Kunstgeschichte: De Filippis Sylvia
Migration	Humanwissenschaften – Luther Jörg
“Ellis Island”-isola delle lacrime o anticamera della libertà. (da <i>Intrecci 3</i> ) Procedure di ammissione	Italiano- Emanuela Monti
“Cervelli in fuga”: la nuova diaspora italiana? (da <i>Intrecci 3</i> ); video-intervista ad alcuni italiani emigrati in America.	Italiano- Emanuela Monti
Vergil: Aeneis – Aeneas <i>profugus</i> – die <i>Aeneis</i> als Migrationsepos Seneca: Epistulae morales ad Lucilium, ep.28 (Reisen als Flucht vor sich selbst?)	Latein – Roswitha von Marsoner

Racconto "Il lungo viaggio", di Leonardo Sciascia	Italiano- Emanuela Monti
Exilliteratur z.Z. des Nationalsozialismus: Bert Brecht: <i>An die Nachgeborenen</i> Bert Brecht: <i>Der Radwechsel</i>	Deutsch – Roswitha von Marsoner
UNHCR Refugees (was sind Flüchtlinge, welche Rechte haben sie, wie arbeitet die Organisation UNHCR) Cultural Awareness (Bedeutung von Kulturbewusstsein, Toleranz und Offenheit in einer multikulturellen Gesellschaft)	Gesellschaftliche Bildung/Englisch – Gabriele Schmidhammer
Klimawandel und Klimaflüchtlinge	Gesellschaftliche Bildung/ Naturwissenschaften - Terzer



## B6 – Fächerübergreifender Lernbereich *Gesellschaftliche Bildung*

Teilbereiche	Inhalte	Fächer	Stunden Insg. 35
<b>Kulturbewusstsein</b>	L'indifferenza: le leggi razziali e Liliana Segre; aktuelle Themen; Differenze e identità: ius soli, ius sanguinis; persecuzioni razziali; indifferenza e Memoria (Giornata della Memoria, Hannah Arendt - "Banalität del male", Liliana Segre - definizione di indifferenza; gli ebrei a Merano; Immigration und Diversität;	Italienisch Zweite Sprache	15
	- Die Entwicklung der englischen Sprache zur Weltsprache: influenced and influencer. - Die Bedeutung des Begriffes Kulturbewusstsein wird erarbeitet, ein Modell wie Kulturbewusstsein entstehen kann und Bedeutung erlangen, erläutert, Erfahrungen eingebracht, Stereotype kritisch beleuchtet und Online Tests zur Schärfung des Kulturbewusstseins, der Toleranz, dem Bewusstsein für das Eigene und das Fremde und der Möglichkeit gemeinsam bessere Lösungen zu finden, gemacht. In englischer Sprache.	Englisch	
	Lektüre und Diskussion des Feuilletons von Jürgen Habermas: Ein Plädoyer für Verhandlungen (SZ 15.02.2023) zum Krieg in der Ukraine im Rahmen der Thematik <i>bellum iustum</i> bei Cicero; Schärfung des Kulturbewusstseins durch die Rezeption literarischer Inhalte und Werke (Vergil, Ovid, Seneca, Referate zu einzelnen römischen Autoren)	Latein	
<b>Nachhaltigkeit</b>	Lektüre und Besuch des englischen Theaterstückes: On the Brink (Thema Klimakrise, Greenwashing, Klimademonstrationen. rechtfertigt das Ende die Mittel) Aus aktuellem Anlass im November 2023: Klimakonferenz COP 27 in Ägypten, Hintergrund, Ziele, Kritik, Ergebnisse. In englischer Sprache	Englisch	10
	Klimawandel in Südtirol (Klimareport der EURAC Research); Die Alpen, der Skitourismus und die Folgen des Klimawandels Biodiversität: Verantwortung des Menschen für intakte Lebensräume; Plastik und Mikroplastik; nachhaltige Ernährung - Plastik- oder Mehrwegflaschen – was ist besser?	Naturwissenschaften	
<b>Politik und Recht</b>	Südtiroler Autonomie (-geschichte)	Geschichte	10
	Karl Marx, Hannah Arendt, Feminismus	Philosophie	

# **B7 – Fächerübergreifender Lernbereich**

## ***Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung***

### 1. Bildungsangebote der Schule

Praktikum (3. und/oder 4. Schulstufe)

- Schüler\*innen integrieren sich auf bestimmte Zeit in eine Arbeitsumgebung

Berufsberatungsstelle Meran - Fabian Graziotin

- Schüler\*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch und analysieren dabei Anforderungen in Stellen- und Studienangeboten

Webinare in Zusammenarbeit mit Universitäten und anderen Institutionen (fakultativ): Universität Innsbruck, Südtiroler Hochschüler\*innenschaft, Fakultät für Bildungswissenschaften, Grundschule und Kindergarten

- Schüler\*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch

Bewerbungstraining Unternehmerverband - Enrico Zuliani

- Schüler\*innen trainieren Bewerbungen

Ergänzungen der Schüler\*innen (z. B: Angebote zu Mint-Fächern, Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen, Tag der Offenen Tür an Universitäten u.a.)

Einige Schüler\*innen nutzen individuell zusätzlich zum schulischen Angebot für alle Klassen weitere Orientierungsangebote. Auch darauf kann in der mündlichen Prüfung Bezug genommen werden.

### 2. Vorbereitung auf die mündliche Prüfung – Hinweise zum Teilbereich übergreifende Kompetenzen und Orientierung

#### 2.1 Zur **Darlegung**:

Unterstützende Fragestellungen:

- Was hast du genau getan/gesehen/erfahren, welche Kompetenzen wurden verlangt, was hat dich besonders interessiert? (Konkrete Beschreibung eines Arbeitsprozesses; Einbindung in die Gesamtorganisation; Auffälligkeiten bzw. Besonderheiten)
- Zusammenfassender Überblick

#### 2.2 Zur **Reflexion**:

Inwieweit wirken sich die gemachten Erfahrungen auf die Entscheidungen der Kandidaten\*innen bezüglich der Studien- und/oder Berufswahl aus?

Unterstützende Fragestellungen:

- Warum hast du dich für diese Praktikumsstelle entschieden?
- Welche Kompetenzen konntest du einbringen? Was konntest du dazulernen? Was hat gefehlt?
- Welche positiven und welche negativen Aspekte des Berufsbildes hast du kennengelernt?
- Könntest du dir vorstellen, diesen Beruf auszuüben? Inwieweit könnte sich die Praktikumserfahrung im entsprechenden Berufsfeld auf deine Entscheidung bezüglich Studien- und/oder Berufswahl auswirken?

Es kann auch auf alle anderen besuchten Bildungsangebote (siehe Auflistung) Bezug genommen werden.

### 3. Anforderungen:

Der Schüler, die Schülerin

- redet zum Thema
- äußert Beobachtungen in der Darlegung beschreibend und nicht wertend
- begründet differenziert und schlüssig und vertritt einen eigenen Standpunkt
- berücksichtigt verbale und nonverbale Elemente (Mimik, Gestik, Blickkontakt, Pausen)
- kommuniziert sach-, adressaten- und situationsbezogen
- spricht frei, flüssig und klar strukturiert
- berücksichtigt Nachfragen

## B7.1 – Praktikum in der 3. Klasse

Schuljahr 2020/2021

von Montag, 26.04.2021 bis Freitag, 07.05.2021

Schüler*in	Praktikumsstelle
Abler Madleen	Kindergarten Marling
Alla Unterkircher Alex	Haus Arnika (Caritas) - Meran
Berardelli Chiara	Archivia Light & Interior Design - Meran
Bernhart Isabel	Kindergarten Rabland
Cainelli Elody	Kindergarten Meran/Stadt
Czaloun Nora	Kindergarten Meran/Obermais
Daldossi Alissa	Kindergarten Meran/Fröbel
Eichner Leah	Kindergarten St. Peter - Lana
Erb Felix Simon	Kindergarten Meran/Untermals
Götsch Judith	Sozialsprengel Meran
Höllrigl Serafina	Kindergarten Marling
Misimi Ajshe	Apotheke Merano
Oberpferfler Maya	Grundschule Partschins
Pinggera Lena	Kindergarten Erzherzog Eugen - Lana
Platter Lara	Mittelschule St. Leonhard in Passeier
Schnitzer Irene	Fa. Egger Luis - Schenna
Tasser Selina	Grundschule „Karl Erckert“ Meran/Untermals
Unterthurner Julia	Kindergarten St. Martin in Passeier

## B7.1 – Praktikum in der 4. Klasse

Schuljahr 2021/2022

von Montag, 31.01.2022 bis Freitag, 11.02.2022

Schüler*in	Praktikumsstelle
Abler Madleen	Grundschule Naturns
Alla Unterkircher Alex	Manna Italia GmbH - Andrian
Berardelli Chiara	Mittelschule Lana
Bernhart Isabel	Sozialsprengel Meran
Cainelli Elody	Haus Arnika Meran (Caritas BZ-BX)
Czaloun Nora	Caritas Haus Moca - Meran
Daldossi Alissa	Buchhandlung Alte Mühle - Meran
Eichner Leah	ASGB Meran
Erb Felix Simon	Apotheke Salus - Meran
Götsch Judith	Therme Meran
Höllrigl Serafina	<i>Auslandsschuljahr</i>
Misimi Ajshe	Sozialsprengel Meran
Oberpferfler Maya	Eltern-Kind-Zentrum - Meran
Pinggera Lena	Grundschule Nals
Platter Lara	Grundschule Platt im Passeier
Schnitzer Irene	Grundschule Tschermms
Tasser Selina	Fachklinik Martinsbrunn - Meran
Unterthurner Julia	Seniorenheim Tirol

## B8 – Prüfungssimulationen

Fach	Formen der Aufgabenstellung	Datum
<b>Erste schriftliche Prüfung: Deutsch</b>	alle Textsorten der Abschlussprüfung	29.03.2023
<b>Zweite schriftliche Prüfung: Schwerpunktfach Humanwissenschaften</b>	2 Probeaufsätze	Ende 1. und 2. Semester
<b>Dritte schriftliche Prüfung: Italienisch Zweite Sprache</b>	Prova dell'esame di stato (Struttura: ascolto, lettura, scrittura guidata e testo argomentativo)	14.04.2023
<b>Mündliche Prüfung: Präsentationen</b>	Präsentation aus dem Bereich Übergreifende Kompetenzen und Orientierung (ÜKO)	teils im Rahmen von FÜLa/ teils im Fachunterricht März-Juni 2023
<b>Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch</b>	Fächerübergreifendes Prüfungsgespräch, ausgehend von Impulsmaterial zu den thematischen Schwerpunkten	Mi., 07.06.2023, 4. Stunde

## B9 - Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

### Lehrausgänge und eintägige Ausflüge

Fach	Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer (Stunden insgesamt)
Kunstgeschichte	Kunsthhaus Meran	De Filippis Sylvia	22.09.2022	2
Deutsch	Theater Konferenz der Vögel	Von Marsoner Roswitha	04.10.2022	2
Geschichte	KZ-Gedenkstätte Dachau	Von Marsoner Roswitha, Unterweger Christine	25.10.2022	ganztägig
Englisch	Theater On the Brink	Schmidhammer Gabriele	26.10.2022	2
Humanwissenschaften	Theateraufführung "72 Stunden - Eine Anklage"	Luther Jörg/Rinner Anita	17.11.2022	3
Humanwissenschaften	Rollstuhltag	Luther Jörg	02.02.2023	3
Bewegung und Sport	Wintersporttag Pfelders	Unterweger Christine, Rinner Anita	14.02.2023	ganztägig
Physik	Besuch Wasserkraftwerk	Laimer Günther, Brugger Hannes	23.03.2023	3
Philosophie	Kunsthhaus Meran	Anita Rinner	11.05.2023	2

## Schulinterne Veranstaltungen und Projekte

Termin	Thema der Veranstaltung	Leiter/in der Veranstaltung und mitwirkende Lehrer	einbezogene externe Referenten	Dauer (Stunden insgesamt)
15.09.2022	Infoveranstaltung Parlamentswahlen	Klassenrat	Hermann Atz	3
18.11.2022	Vorlesetag	Von Marsoner Roswitha		2
23.11.2022	Rentenvorsorge	Von Marsoner Roswitha	LA H. Renzler	3
06.+10.03.2023	Sprecherziehung	Klassenrat	Augscheller Julia	5
18./19.04.2023	Abschlussveranstaltung 5. Klassen	Unterweger Christine		14
11.05.2023	Besuch des Abschlusskonzertes	Luther Jörg		3
12.05.2023	Podiumsdiskussion	Terzer Thomas	verschiedene	3

## Lehrfahrt

Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer in Tagen
Prag	Folie Karin, Von Marsoner Roswitha	16.-19.05.2023	4

## B10 - Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse

<b>Schwerpunkt (Kooperationen, Projekte, Kommunikation-Rhetorik-Theater, Konzerte)</b>	<b>Fächer</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>
Vorlesetag	Deutsch	5. Klasse
Rollstuhltag	Humanwissenschaften	5. Klasse
Sprecherziehung	Deutsch	3. + 5. Klasse



**C – Berichte über den Unterricht  
in den einzelnen Fächern,  
Fächerübergreifendes Lernangebot**

**Abschlussprüfung 2022/2023**

**Klasse: 5A/so**

**Bericht über den Unterricht im Fach**

**KATHOLISCHE RELIGION**

**Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts**

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

<b>Kompetenzen/Kenntnisse</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Zeit</b>
Religion, Glaube und Vernunft Zweifel und Kritik an Religion(en), Fehl- und Vorurteile über Religion(en), Funktionen von religiösen Maßstäben und Überzeugungen philosophischer und religiöser Wahrheitsbegriff; Offenbarungsbegriff Religionskritik und christliche Sinnkonzepte Menschenbilder und deren Auswirkungen	Psychologisch-theologische Menschenbilder: christliche Anthropologie  Religionskritik – Atheismus, klassische Religionskritiker  Die Vielfalt religiöser Angebote – Neuer Atheismus  Gefahren extremistischer Glaubensorientierungen  Weltzugänge von Naturwissenschaft und Religion  Besinnungen: Dankbarkeit/Wertschätzung, Werte und Würde  Erschließung des Offenbarungsbegriffs durch die exegetische Methode (Aufklärung biblischer Perikopen)	ca. 12 Std.
Verhältnis Gott-Mensch, Grenzerfahrungen, Botschaft von Tod und Auferstehung Jesu	Gewalt – Zivilcourage – Krieg Theodizeefrage Sinnfragen zu den Themen Leid und Tod (Fokus: Nahtoderfahrungen)	ca. 10 Std.
Verhältnis von Kirche und Staat	Religion und Gesellschaft (verschiedene Themen): Politische Theologie Gewaltloser Widerstand / Bibel, Zukunft der Religion/Kirche Religiöse Grundideen – christliche Wirtschaftsethik	ca. 10 Std.

**Methodisch-didaktische Hinweise**

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Arbeitsformen und Arbeitsmittel: Frontalunterricht, Austauschrunden, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Debatten und Diskussionsrunden im Plenum, Inspirationen vom Buch „Religion bewegt“ (Lehrerhandbuch im Internet)

**Fachspezifische Bewertungskriterien**

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Im Religionsunterricht liegt der Fokus auf einem handlungsorientierten, sozialen und emotionalen Lernen. Diesbezüglich besteht auch ein Spannungsfeld zwischen dem christlich-theologischen Grundwert der „bedingungslose[n] Annahme eines jeden Menschen durch Gott“ und der Leistungsbewertung. Mit der Verpflichtung der Lehrpersonen einer entsprechenden fachlichen Bewertung und der Erwartung der Schüler/innen einer Honorierung ihrer erreichten Kompetenzen und Leistungen, und Rückmeldung bezüglich derer, formuliert die FG Religion folgende Bewertungskriterien:

Der Religionsunterricht legt gemäß den RRL zur Oberstufenreform nun bei der Bewertung vermehrt sein Augenmerk auf die Überprüfung von erworbenen Kompetenzen. Damit verbunden ist das Problem, dass Kompetenzen langfristig aufgebaut und erst am Ende eines langen Bildungsprozesses nachgewiesen werden. Faktisch steht aber jede Lehrperson vor der Aufgabe, überprüfen zu müssen, welche Ergebnisse die Schüler/innen im Verlauf des Lernprozesses erzielt haben.

Die Schüler/innen sollen an kompetenzorientierten Aufgabenstellungen nachweisen, inwiefern sie mit erworbenen Kenntnissen umgehen können und ob sie diese zur Bearbeitung von Problemen, Aufgaben und Fragen nutzen und ob sie in der Lage sind, Wissens Elemente miteinander zu verknüpfen.

Gemäß dieser Anforderung orientiert sich der Religionsunterricht an einer schüler- und subjektorientierten Leistungsbewertung.

Dabei werden neben summativer Bewertungsformen vor allem formative Elemente der Bewertung zum Einsatz kommen. Im Religionsunterricht stehen aufgrund seiner spezifischen Zielsetzung besonders die aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie die erbrachte Mitarbeit im Vordergrund.

Die Gewichtung der für die Leistungsbewertung maßgeblichen einzelnen Aspekte (Teilnahme am Unterrichtsgespräch, Heftführung, Referate, usw.) sowie die Indikatoren für die Mitarbeit werden den Schüler/innen durch die Lehrperson zu Beginn des Schuljahres transparent gemacht. Der Lehrperson steht es frei für die Bewertung der Mitarbeit ein Raster zu verwenden und die Schüler/innen in angemessenen Abständen über ihren Leistungsstand zu informieren.

Als weitere **Bewertungsgrundsätze** eines kompetenzorientierten Religionsunterrichts gelten:

- Einbeziehung des Lernprozesses und nicht ausschließlich des Endproduktes;
- Aufgabendifferenzierung, auch in Form persönlicher Themen- und Aufgabenfindung;
- Einbeziehung der Präsentation des Endproduktes (Vortrag, Lernplakat, Rollenspiel);
- Einbeziehung sozialer Leistungen (Gruppenarbeit, solidarisches Handeln);
- Transparente Rückmeldung an die Schüler/innen in dialogischer Form;
- Transparente Bewertungskriterien für einen Arbeitsprozess bzw. ein Arbeitsergebnis;
- Selbstbewertung der Schülerinnen und Schüler;

### Die Notenskala mit entsprechender verbaler Beschreibung

<b>10</b>	Hervorragende Fähigkeit, über religiöse Sachverhalte Auskunft zu geben, Probleme zu erkennen und deren Einordnung in einen größeren Zusammenhang; sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung; klare sprachliche Darstellung unter korrekter Verwendung der Fachbegriffe;
<b>9</b>	Sehr gute Fähigkeit, schwierige Sachverhalte zu verstehen und in den Gesamtzusammenhang des Themas einzuordnen; klares Erkennen des Problems und Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem; eigenständige Problemlösung; gute fachliche Kenntnisse; konstante, aktive Mitarbeit;
<b>8</b>	Gute Fähigkeit, die im Unterricht erarbeiteten Inhalte richtig wiederzugeben und Verknüpfungen mit anderen Kenntnissen herzustellen; regelmäßige und freiwillige Mitarbeit im Unterricht;
<b>7</b>	Schulische Beiträge beschränken sich auf die reine Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet; nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht;
<b>6</b>	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig; Arbeitsaufträge und die häusliche Vorbereitung sind nur selten gemacht und so oberflächlich, dass dadurch kaum etwas zu Unterricht beigetragen werden kann;
<b>5</b>	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht; Äußerungen nach Aufforderung sind falsch; Arbeitsaufträge werden nicht erledigt, häusliche Vorbereitung ist nicht vorhanden, sodass auch nichts zum Unterricht beigetragen werden kann; Verweigerungshaltung

### **Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)**

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Klasse verfügt über alle von ihr geforderten Kompetenzen, Kenntnissen und Fertigkeiten. Es zeigt sich ein hoher Reifegrad, sowie eine große Reflektions- und Diskussionsfähigkeit seitens der Schüler/innen. Ihre Noten reichen von 9 bis 10.

DIE FACHLEHRPERSON  
Andrea Bailoni

Abschlussprüfung 2022/2023 Klasse: 5A/so

Bericht über den Unterricht im Fach

DEUTSCH

**Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts**

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

**Angestrebte Kompetenzen:**

Der Deutschunterricht orientiert sich generell an den Rahmenrichtlinien für die Gymnasien in Südtirol und an dem an der Schule erarbeiteten Curriculum für das Fach Deutsch. Außerdem werden auch die übergreifenden Kompetenzen im Unterricht eingebaut und eingeübt.

Die Schüler stärken ihr Bewusstsein in Bezug auf das schriftliche und mündliche Anwenden der Sprache und erweitern ihre Sprachkompetenz in den vier Bereichen Hören und Sprechen, Schreiben, Lesen/Umgang mit Texten und Einsicht in Sprache.

Weiters geht es im Deutschunterricht darum, die Kommunikationsfähigkeit zu schulen und das Sprachbewusstsein auszubauen.

Im Deutschunterricht geht es nicht nur um die Vermittlung von Wissensstoff, sondern auch um die Entwicklung von Arbeitstechniken, von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die letztendlich nicht nur dem Deutschunterricht zugutekommen, sondern fächerunabhängig bzw. fächerübergreifend eingesetzt werden können.

Die Schülerin, der Schüler kann

- in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren
- verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln
- in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren
- Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbständig anwenden
- komplexe literarische, Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen
- die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen

**Inhalte des Unterrichts:**

**Erarbeitung literarischer Texte aus verschiedenen Epochen:**

**Naturalismus:**

(ca.8 Stunden)

- Gerhart Hauptmann: Bahnwärter Thiel (Ganztext, Merkmale des Naturalismus, Rollenbilder, Armut und Krankheit)
- Gabriele Reuter: Aus guter Familie. Leidensgeschichte eines Mädchens (vergessene Autorinnen: Auszug, Inhalt, Frauenbild)
- Adine Gemberg: Morphinum (vergessene Autorinnen: Ausschnitt, Inhalt, Frauenbild)

**Literatur der Jahrhundertwende:**

(ca. 14 Stunden)

- Arthur Schnitzler: Fräulein Else (Ganztext, Rollenbilder, Innerer Monolog)
- Rainer M. Rilke: Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort (Sprachkrise um 1900, )
- Hugo von Hofmannsthal: Ein Brief (Auszug, Sprachkrise um 1900, Abstraktheit vs. konkretem Naturerleben)

**Expressionismus: (ca. 5 Stunden)**

- Gottfried Benn: Kleine Aster (Inhalt, Form, Darstellung von Schockierendem, dazu Textauszug von H.Wegener, klett.de: u3g2dm)
- Georg Trakl: Grodek (Inhalt, Form, historischer Hintergrund, Interpretation)
- Franz Kafka: Die Verwandlung (Erzählanfang, Inhalt, Erzähltechnik)
- Franz Kafka: Vor dem Gesetz (Inhalt, Textform Parabel, Interpretationsansätze)

**Neue Sachlichkeit: (ca. 3 Stunden)**

- Alexander Döblin: Berlin Alexanderplatz (Romananfang, Figur des Biberkopf, innere – äußere Handlung, Montagetechnik)
- Irmgard Keun: Das kunstseidene Mädchen (Inhalt, Erzähltechnik, Sprache, Frauenbild)
- Joseph Roth: Schluss mit der „Neuen Sachlichkeit“ (Merkmale der Neuen Sachlichkeit, Kritikpunkte)

**Literatur in der Zeit des Nationalsozialismus – Exilliteratur: (ca. 2 Stunden)**

- Bert Brecht: An die Nachgeborenen (Inhalt, Form, Interpretation: Selmas Poesiealbum Youtube)
- Bert Brecht: Kälbermarsch (Inhalt, Form, Vergleich mit Horst-Wessel-Lied)

**Trümmerliteratur/Literatur nach 1945: (ca. 5 Stunden)**

- Günter Eich: Inventur (Inhalt, Form)
- Wolfgang Borchert: Draußen vor der Tür (Auszug Hörspiel, Thematik)
- Wolfgang Borchert: Nachts schlafen die Ratten doch (Inhalt, Form, szenische Darstellung Youtube)
- Wolfgang Borchert: Vielleicht hat sie ein rosa Hemd (Inhalt, Form)
- Heinrich Böll: An der Brücke (Inhalt, Form)

**Literatur der 2. Hälfte 20.Jh bis in das 21. Jh.: (ca. 14 Stunden)**

- Alfred Andersch: Die Kirschen der Freiheit (Auszug, Inhalt, historischer Hintergrund)
- Bert Brecht: Der Radwechsel (Inhalt, Form, Interpretation)
- Paul Celan: Die Todesfuge (Inhalt, Form, Figurenkonstellation, Bilder, Sprache)
- Peter Weiss: Die Ermittlung (Ausschnitt, historischer Hintergrund, Inhalt, Konzept des Dokumentartheaters)
- Robert Seethaler: Der Trafikant (Verfilmung von Simon Morzé, Hauptfiguren, Leben zur Zeit des Nationalsozialismus)
- Sabine Gruber: Dort, wo etwas ist, sind Menschen (regionaler historischer Hintergrund, Figuren, Orte, Zeitebenen)
- Sepp Mall: Wundränder (Inhalt über Schülerreferat, regionaler historischer Hintergrund, in Vorbereitung für die Lesung)
- Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker (Ganzlektüre, Thematik Wissenschaft und Verantwortung, Figuren, Interpretation)
- Hans Magnus Enzensberger: Freizeit (Inhalt, Form, veränderte Sicht der Wirklichkeit)
- Hans Magnus Enzensberger: Scherenschleifer und Poeten (Auszug, Selbstverständnis als Autor)
- Daniel Kehlmann: Ich und Kaminski (Ausschnitt, Inhalt, Blick auf den Literatur- und Kunstbetrieb, Rolle des Lesers)

**Referate zu epischen Werken des 20./21. Jahrhunderts:****(ca. 5 Stunden)**

Nach der Kurzpräsentation einer Liste von literarischen Werken durch die Lehrperson wählten die Schüler\*innen ein Werk, das sie eigenständig lasen und dann der Klasse präsentierten:

Schüler*in	gewählter Roman	Schüler*in	gewählter Roman
ABLER Madleen	Adriana Altaras: Titos Brille	GÖTSCH Judith	Elfriede Jelinek: Die Liebhaberinnen
ALLA Unterkircher, Alex	Patrick Süskind: Das Parfum	HÖLLRIGL Serafina	Hermann Hesse: Der Steppenwolf
BERARDELLI Chiara	Josef Mall: Wundränder	MISIMI Aishe	Juli Zeh: Nullzeit
BERNHART Isabel	Ewald Arenz: Alte Sorten	OBERPERFLER Maya	Sabine Gruber: Stillbach oder die Sehnsucht
CAINELLI Elody	Kehlmann: Ruhm	PINGGERA Lena	Selma Mahlknecht: Helena
CZALOUN Nora	Erich Hackl: Abschied von Sidonie	PLATTER Lara	Franz Kafka: Das Urteil
DALDOSSI Alissa	Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame	SCHNITZER Irene	Heinrich Böll: Die verlorene Ehre der Katharina Blum
EICHNER Leah	Heinrich Böll: Wanderer, kommst du nach Spa...	TASSER Selina	Josef Zoderer: Die Walsche
ERB Felix Simon	Erich Maria Remarque: Im Westen nichts Neues	UNTERTHURNER Julia	Bernhard Schlinck: Der Vorleser

**Theaterbesuch:****(3 Stunden)**

Konferenz der Vögel (persischer Autor Farid-du-Din Attar 12.Jh., adaptiert für das Theater Marabu; Theater und politische Bildung, Bezug zur Thematik Klimakrise)

**Lesung:****(2 Stunden)**

Sepp Mall: Lesung zu „Wundränder“ (regionale Geschichte; ins Italienische übersetzt von Sonia Sulzer)

**Szenische Präsentation am Tag des Vorlesens:****(ca. 6 Stunden)**

Erarbeitung einer szenischen Präsentation verschiedener Märchen für 2 Grundschulklassen (3. Klasse)

**Methodisch-didaktische Hinweise****(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)**

Die Inhalte wurden in Unterrichtseinheiten bearbeitet, die meist auch mehrere Kompetenzen fördern sollten. Entsprechend wurden auch die verschiedenen Arbeitsbereiche in den Unterrichtseinheiten miteinander verknüpft.

Die einzelnen Unterrichtseinheiten wurden in der Regel mit einer gelenkten Einführung (Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch, Lektüre) eingeleitet, bei der das Anknüpfen an Bekanntes angestrebt wurde. Daran schlossen sich schülerzentrierte Phasen (Klassengespräch, Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit). Abschließend wurden die Ergebnisse der Lerneinheit (mündlich und/oder schriftlich) gesichtet, besprochen, kommentiert und bewertet.

Bei der Arbeit mit literarischen, Sach- und Medientexten ging es in einem ersten Moment um den eigenen Zugang zum Text/Werk. Mit offenen Fragenstellungen und verschiedenen Arbeitsaufträgen wurden die Schülerinnen dann an die Themen, Figuren, Handlungen und sprachlichen Besonderheiten von Texten herangeführt. Fallweise fassten sie die Ergebnisse in einen strukturierten schriftlichen Text.

Im Arbeitsbereich Schreiben wurden die jeweiligen Textsortenmerkmale, z. T. anhand von Beispieltexten, wiederholt. Die Schülerinnen haben Texte zu verschiedenen Textsorten verfasst, die auch individuell besprochen wurden und die sie bei Bedarf überarbeiten konnten. Bei den schriftlichen Leistungserhebungen hatten sie im 1. Semester jeweils gezielt eine der Textformen

erarbeitet, im 2. Semester hatten sie stets alle Textformen der schriftlichen staatlichen Abschlussprüfung aus Deutsch zur Auswahl.

Eng verknüpft mit dem Bereich Schreiben war der Bereich Einsicht in Sprache. Vor allem in der Besprechung von Schülertexten, auch im Unterrichtsgespräch wurde das Augenmerk immer wieder auf sprachlich angemessene Ausdrucksweise und formale Richtigkeit Wert gelegt.

Der Arbeitsbereich Hören und Sprechen spielte im Unterricht vielfältig eine Rolle. Anlässlich verschiedener Präsentationen wurden vor allem Aspekte des adressatenbezogenen Sprechens und wirkungsvollen Argumentierens thematisiert.

### **Verwendete Materialien:**

- deutsch.kompetent Oberstufe, Klett 2015 (fallweise Zusatztexte mit Code über klett.de)
- Ganzlektüren (Hauptmann, Schnitzler, Dürrenmatt)
- Kopien von Zeitungsartikeln zu aktuellen Themen

### **Fachspezifische Bewertungskriterien**

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertungskriterien entsprechen denen der Fachgruppe Deutsch, in denen die Kriterien für die schriftliche und mündliche Bewertung angeführt sind.

Die Note der einzelnen Schüler\*innen setzt sich aus den verschiedenen Bewertungselementen aus den vier Arbeitsbereichen zusammen, die sich auf die angestrebten Kompetenzen beziehen.

### **Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)**

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Klasse ist in Bezug auf die erreichten Kompetenzen heterogen.

Mehrere Schüler\*innen erreichten eine hohe Schreibkompetenz, andere haben – abhängig von Thema und Textsorte – noch Schwierigkeiten, das Gelernte individuell und gewinnbringend anzuwenden, sodass die Leistungen schwankten. Einzelne Schüler\*innen weisen nach wie vor sehr große Schwächen in der Schriftlichkeit auf.

Die Schüler\*innen beteiligten sich unterschiedlich an Klassengesprächen: Einige waren sehr aktiv und brachten eigene Gedanken und Meinungen ein, andere hielten sich eher zurück, folgten den Gesprächen aber in der Regel mit Interesse. Einzelne Schüler\*innen waren leicht ablenkbar und hatten Schwierigkeiten, dem Unterricht kontinuierlich zu folgen.

Die Mitarbeit in der Klasse sowie die Vorbereitung auf den Unterricht und auf die Leistungserhebungen wurden von den meisten Schüler\*innen aber durchwegs ernst genommen, sodass der Großteil der Klasse in fast allen Kompetenzen Fortschritte erzielen konnte. Einzelne Schüler\*innen nahmen aber Unterstützungsangebote kaum an und entwickelten ihre schriftlichen und mündlichen Kompetenzen entsprechend nur minimal weiter.

DIE FACHLEHRPERSON  
Roswitha von Marsoner

Esame di Stato 2022/2023

Classe: 5A/so

Relazione sull'attività didattica  
ITALIANO L2

**Competenze da acquisire e contenuti delle lezioni**

(con l'indicazione di particolari focalizzazioni, eventuali collegamenti interdisciplinari e ore di lezione dedicate ai diversi argomenti)

Nel corso dell'anno scolastico si è lavorato con lo scopo di far avvicinare il più possibile le alunne e gli alunni allo sviluppo delle competenze previste al termine della quinta classe dal curriculum della scuola e dalle indicazioni provinciali.

Le competenze da raggiungere sono elencate qui di seguito:

l'alunna, l'alunno è in grado di

- comprendere discorsi di varia lunghezza, seguire argomentazioni di una certa complessità, purché il tema sia relativamente conosciuto, nonché comprendere la maggior parte dei contenuti di fonte multimediale, di attualità e di carattere culturale, in lingua standard.
- comprendere alla lettura, globalmente e analiticamente, testi scritti su questioni di attualità, testi letterari in lingua contemporanea, commenti e contributi critici
- interagire e mediare con disinvoltura ed efficacia, con registro adeguato alle circostanze, in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l'indirizzo di studio, esponendo e sostenendo le proprie opinioni
- esprimersi in modo chiaro ed articolato su una vasta gamma di argomenti di interesse personale, culturale, di studio e di attualità, sostenendo le proprie opinioni e il confronto con le altre
- scrivere testi, coerenti e coesi, su argomenti vari di interesse personale, culturale, di studio e d'attualità, esprimendo anche opinioni e mettendo a confronto posizioni diverse

**CONTENUTI DI STUDIO:**

<p><b>G. VERGA</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lettura della novella <i>Rosso Malpelo</i></li> </ul> <p>-caratteri generali del verismo</p>	<p>7 ORE</p>
<p><b>EMIGRAZIONE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Ellis island, isola delle lacrime e Le procedure di ammissione</i></li> <li>• <i>Fuga dei cervelli, la nuova diaspora italiana?</i></li> </ul> <p>L. SCIASCIA</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• racconto <i>Il lungo viaggio</i></li> </ul>	<p>10 ORE</p>
<p><b>LA COSTITUZIONE ITALIANA/ LEGALITA'</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• brano <i>La costituzione spiegata a mia figlia</i>, di Giangiulio Ambrosini (Intrecci 3)</li> <li>• I 12 articoli fondamentali della costituzione italiana</li> <li>• Visione del film <i>"i cento passi"</i>: la figura di Peppino Impastato</li> </ul>	<p>5 ORE</p>



<p><b>PRIMA GUERRA MONDIALE</b></p> <p>Giuseppe Ungaretti:</p> <p>-Cenni biografici e caratteri generali dell'Ermetismo</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Poesie: <i>Veglia, San Martino Del Carso, Soldati</i></li> </ul>	5 ORE
<p><b>PRIMO LEVI /PERSECUZIONE DEGLI EBREI</b> (argomento svolto nell'ambito dell'<u>educazione civica</u>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lettura della versione ridotta di due capitoli tratti da <i>Se questo è un uomo, Il viaggio e Sul fondo</i></li> <li>• Video: intervista a Primo Levi (Lucia Borgia intervista Primo Levi, 1984)</li> </ul>	10 ORE
<p><b>LILIANA SEGRE E LE LEGGI RAZZIALI</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• cenni biografici</li> <li>• testo antologico <i>Le leggi razziali</i></li> <li>• Visione della prima parte del video <i>Binario 21</i></li> </ul>	3 ORE
<p><b>LUIGI PIRANDELLO</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Cenni biografici e tematiche principali delle sue opere</li> <li>• Racconto <i>Il treno ha fischiato</i></li> <li>• Racconto <i>La patente</i> / Visione video tratto dal film "Questa è la vita"</li> </ul>	
<p><b>ROBERTO SAVIANO</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intervista a Roberto Saviano (2010, Vanity Fair)</li> <li>• Lettura di due brani tratti dal romanzo "Gomorra"</li> <li>• "Terra dei fuochi"</li> <li>• "Angelina Jolie"</li> <li>• Visione delle sequenze del film riguardanti i brani letti.</li> </ul>	5 ORE
<p><b>GINO STRADA - EMERGENCY</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Cenni biografici</li> <li>• Fondazione della ONG Emergency</li> <li>• Lettura del brano <i>Le mine giocattolo</i> (tratto da Pappagalli verdi, di G. Strada)</li> </ul>	2 ORE

### **Indicazioni didattico-metodologiche**

#### **(Modalità di lavoro, tipologie di esercitazione, sussidi didattici)**

Per indicazioni metodologiche più complete si rimanda al curriculum d'istituto.

Durante l'anno scolastico si è lavorato in diversi modi: lezioni frontali per spiegare i testi più complessi; rielaborazione e discussione di tematiche in piccoli gruppi.

Come materiale didattico, è stato usato il libro di testo *Intrecci 3*, più spesso sono stati forniti materiali in fotocopia (soprattutto testi narrativi). Abbiamo inoltre utilizzato spesso video relativi ai temi di studio.

Abbiamo esercitato spesso le competenze di ascolto, scrittura e lettura, utilizzando le prove d'esame.

## **Criteri di valutazione specifici della materia**

(con attenzione ai criteri stabiliti dal Dipartimento di Italiano L2 )

Per i criteri di valutazione si rimanda al curriculum d'istituto per le classi quinte.

In generale:

- **Ascolto:** comprende il significato globale ed analitico di un testo orale autentico di difficoltà media-elevata (per esempio comprende un documentario, un notiziario, un'intervista, il testo di una canzone), sa comprendere una relazione su un tema storico-letterario.
- **Produzione orale:** formula la propria opinione e messaggi adeguati allo scopo in modo articolato e corretto, risponde un testo in modo chiaro e preciso, utilizza un linguaggio settoriale, relaziona su argomenti letterari, storici e artistici.
- **Interazione:** espone e sostiene il suo punto di vista su tematiche di vario genere, riferisce in L2 argomenti studiati in L1.
- **Lettura:** comprende globalmente e analiticamente testi narrativi, letterari ed articoli di giornale di difficoltà media o elevata (per es., comprende il punto di vista dello scrivente, riconosce i temi fondamentali di un testo letterario e ne comprende gli elementi costitutivi)
- **Produzione scritta:** produce testi (testo argomentativo; manipolazione testuale (= scrittura guidata): lettera, pagina di diario, mail formale/informale, post di un blog) in forma sufficientemente corretta.

Per la verifica dei livelli di competenza nella produzione scritta, ascolto e lettura ci si è avvalsi delle prove fornite dall'Ispettorato per italiano L2 e rispettive griglie di valutazione.

Per l'interazione si sono create occasioni di scambio durante la trattazione degli argomenti di studio.

## **COLLEGAMENTI INTERDISCIPLINARI:**

Per i collegamenti interdisciplinari, che riguardano la quasi totalità dei testi presi in esame durante l'anno scolastico, si rimanda alla tabella condivisa dal consiglio di classe, dove sono visibili i collegamenti tematici tra materie.

## **Grado di apprendimento raggiunto dalla classe (competenze e conoscenze)**

(competenze acquisite dalla maggior parte della classe, eventuali competenze non acquisite)

La classe VA/so è composta da 16 ragazze e 2 ragazzi. In sede di esame sarà presente un'altra ragazza che attualmente frequenta la 4A/so ed intende anticipare di un anno l'esame di maturità. Conosco la classe dalla terza superiore; il clima di lavoro è sempre stato sereno e improntato alla collaborazione. La maggior parte della classe ha dimostrato interesse per i temi proposti e si è impegnata a migliorare le proprie conoscenze linguistiche. Lo studio a casa è stato approfondito da parte di alcune alunne/i, sufficiente da parte della maggioranza della classe. Alcune alunne/i hanno tuttavia un atteggiamento piuttosto passivo durante le lezioni.

Per quanto riguarda il grado di raggiungimento delle competenze raggiunte, il livello è piuttosto eterogeneo: alcune alunne/i hanno raggiunto un'ottima competenza linguistica in tutte le abilità, una buona parte della classe ha raggiunto un livello da discreto a buono, mentre alcune alunne/i hanno ancora grandi difficoltà linguistiche (soprattutto a livello di prove scritte) e hanno raggiunto la sufficienza grazie all'impegno nello studio dei contenuti.

L'INSEGNANTE  
Emanuela Claudia Monti

Abschlussprüfung 2022/2023 Klasse: 5A/so

Bericht über den Unterricht im Fach

LATEIN

**Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts**

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Fachgruppe Latein am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium und am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik schickt folgende Anmerkung voraus:  
Die in den Rahmenrichtlinien des Landes vorgesehenen Kompetenzen am Ende der 5. Klasse können auf Grund der Wochenstundenzahl von zwei Stunden (ab der 3. Klasse) nur ansatzweise erreicht werden.

**Kompetenzen am Ende der 5. Klasse (laut RRL)**

Die Schülerin/der Schüler kann

- den eigenen Basiswortschatz durch Sprachenvergleich und Techniken der Wortableitung erweitern und Latein als Brückensprache nutzen
- Fachterminologien aus verschiedenen Bereichen über den Lateinunterricht erschließen und verstehen
- Sprachen und Sprachverwendung, Sprachstrukturen und unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten erkennen, vergleichen und reflektieren
- komplexe lateinische Texte sprachlich und inhaltlich erschließen und sie korrekt und angemessen ins Deutsche übersetzen
- den Übersetzungsprozess reflektieren und verschiedene Interpretationsansätze verwenden
- Antikes wahrnehmen, in einen kulturgeschichtlichen Kontext einordnen und in Bezug zur Gegenwart setzen

**Inhalte des Unterrichts:**

**Vergil: Aeneis**

**(ca. 12 Stunden)**

(Kopien aus: Brandstätter/Gschwandtner (Hg.): Latein-Lektüre aktiv, Ovid, Metamorphosen. öbv 2000)

- **zum Autor:** Leben und Werk, v.a. die Aeneis (inhaltlicher Überblick)
- **zur Aeneis:** Aufbau, Einführung in den mythologischen und literarischen Hintergrund
- **Proömium**, Aeneis 1, 1-11 (übersetzt, Homers Epen als Vorbild, Metrik: Hexameter, Äneas als *profugus* – Migration in der Antike, Äneas als *vir pietate insignis* – das römische Ideal des pflichtbewussten Bürgers)
- **Junos Lieblingsstadt Karthago**, Aeneis 1, 12-22 (übersetzt, *populum late regem*: Vergils Blick auf Augustus, die Punischen Kriege: der historische Konflikt Rom – Karthago)
- **At puer Ascanius**, Aeneis 1, 267-281 (übersetzt, die sonderbare Genealogie der Namen, die „Vorschau“ auf Gründung und Aufstieg Roms)
- **Äneas erzählt vom Trojanischen Pferd**, Aeneis 2, 1-16 (übersetzt, Rückblende auf den Untergang Trojas, Odysseus, Laokoon, die Rolle der Pallas Athene, Karthago und Dido)
- **Anchises gibt Äneas den Sendungsauftrag für seine Nachfahren**, Aeneis 6, 847-853 (übersetzt, die „artes“ der Griechen und der Römer)

**Ovid: Metamorphosen (ca. 9 Stunden + 4 St. Vorb. und Präs. der Metamorphosen)**

(Kopien aus: Kautzky, Wolfram: Medias in res / Texte: Mythos, Liebe und Humor. Linz: Veritas 2012)

- **Mythen der Antike:** Inhalte und Vermittlung der Mythen
  - **zum Autor:** Leben und Werk, v.a. die Metamorphosen (inhaltlicher Überblick)
- **Proömium**, Met 1, 1-4 (übersetzt, Funktion, Schlüsselbegriffe, Hexameter als Versmaß)

- **Pygmalion** (übersetzt):
  - **Pygmalion, der Frauenfeind und Künstler**, Met 10, 243-249) (der Pygmalionstoff – Herkunft, die Frau als (Kunst-)Objekt)
  - **Pygmalions Liebe zu seiner Statue**, Met 10, 250-269 (der Künstler und sein Werk)
  - **Pygmalions Bitte beim Fest der Venus**, Met 10, 270-279 (Venus – Zypern – Paphos, Bitte des Pygmalion, Antwort der Göttin)
  - **Die Statue erwacht zum Leben – die Hochzeit** (die Metamorphose der Statue, Schöpfer – Geschöpf)
  - **Rezeptionsbeispiele zu Pygmalion: Literatur:** B. Shaw „Pygmalion“ (1912); Thomas Bernhart: Wahre Liebe; **Musical:** „My Fair Lady“ (1964); **Film:** „Pretty Woman“ (1989); **Karikatur:** Franziska Bielek: Der Kunstliebhaber Pygmalion (1960); **Wissenschaft:** Verena Kast: Pygmalion – ein Zwischenspiel;
- **Präsentation der Metamorphosen Ovids (in Form eines Bazars, wurde auch am Tag der offenen Tür präsentiert)**

Metamorphose	Schüler*innen	Metamorphose	Schüler*innen
Zeitaltermythos	Erb Felix	Dädalus und Ikarus	Misimi Ajshe
	Alla Unterkircher Alex		Cainelli Elody
Apoll und Daphne	Götsch Judith	Herkules und Nessus	Pinggera Lena
	Czaloun Nora		Berardelli Chiara
Europa	Tasser Selina	Orpheus und Eurydike	Unterthurner Julia
	Schnitzer Irene		Abler Madleen
(Narziss und) Echo	Bernhart Isabel	Ganymed	Daldossi Alissa
	Oberperfler Maya		Platter Lara
Pyramus und Thisbe	Eichner Leah		
	Höllrigl Serafina		

### Römische Literatur und römische Autoren

(in 5 Stunden präsentiert)

Die Schüler\*innen recherchierten zu folgenden Autoren, ihrer Epoche und ihrem literarischen Werk und präsentieren ihre Ergebnisse mit einem 1-2seitigen Handout:

Autoren	Schüler*in	Autoren	Schüler*in
Livius Andronicus	Götsch Judith	Catull	Cainelli Elody
Ennius	Höllrigl Serafina	Horaz	Misimi Ajshe
Plautus	Erb Felix Simon	Livius	Oberperfler Maya
Lucilius	Eichner Leah	Quintilian	Schnitzer Irene
M. Porcius Cato	Pinggera Lena	Lucan	Unterthurner Julia
Cicero	Alla Unterkircher Alex	Petronius	Bernhart Isabel
Sallust	Tasser Selina	Tacitus	Platter Lara
Nepos	Abler Madleen	Plinius d. J.	Berardelli Chiara
Lukrez	Czaloun Nora	Sueton	Daldossi Alissa

## **Cicero, Caesar, Augustus: Pax et bellum**

**(ca. 6 Stunden)** (Kopien

aus: Kautzky, W./Hissek, O.: Medias in res / Texte: Europa, Politik, Philosophie und Fachliteratur.

Linz: Veritas 2012)

- **Cicero**, De re publica 3,34f.: Gibt es den gerechten Krieg? (Übersetzung, Gründe für einen Krieg)
- **Caesar**, Commentarii de bello Gallico 1,27,1-3: Wie Cäsar „Frieden“ schließt (Übersetzung, Frieden durch Unterwerfung, siehe dazu auch Vergil, Aeneis: Sendungsauftrag an die Römer)
- **Augustus**, Res Gestae Divi Augusti 12f.: „Pax Romana“ als Mittel der Propaganda (Übersetzung, Ara pacis - Kult um „Friedenskaiser“ Augustus (dazu: Rolle des Senats und Schließungen des Janustempels), Wiederherstellung der Ara pacis in der Zeit des Faschismus – Querverweis zu Geschichte)

## **Seneca: Epistulae morales ad Lucilium**

**(ca. 5 Stunden)**

(Kopien aus: Kautzky, W./Hissek, O.: Medias in res / Texte: Europa, Politik, Philosophie und Fachliteratur. Linz: Veritas 2012 - Arbeit an den Texten mit Übersetzungen)

- **zum Autor**: Leben und Werk, v.a. Epistulae morales ad Lucilium (der Adressat Lucilius)
- **Der richtige Umgang mit der Zeit: Tempus fugit!** Sen, ep.1,1-3 (Formen von Zeitverlust, *cottidie mori*, Sprüche auf Sonnenuhren, Gemälde von S.Dalí: Das Beharren der Erinnerung, 1931)
- **Reisefieber: Flucht vor sich selbst? Hauptsache weit weg!** Sen. ep.28,1-5 (gekürzt, in Übersetzung, der Stoiker als Kosmopolit > 1.Globalisierung; Tourismus in der Antike)
- **Auch Sklaven sind Menschen**, Sen. ep.47 (gekürzt) (in Übersetzung, Haltung gegenüber Sklaven, Sklaverei in der Antike)

## **Europa-Hymne – lateinische Version (Roland Peter, 2004)**

**(1 Stunde)**

- **Est Europa nunc unita** (Melodie: Beethovens „Ode an die Freude“ – gilt in instrumentaler Version als Europa-Hymne, Latein als neutrales, sprachenübergreifendes, internationales Kommunikationsinstrument)

## **Methodisch-didaktische Hinweise**

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Im Mittelpunkt des Lateinunterrichtes stand die Arbeit an Originaltexten. Die Texte wurden unter Anleitung der Lehrperson erschlossen und vorwiegend gemeinsam übersetzt, wobei versucht wurde, auf eine sprachlich möglichst angemessene Wiedergabe zu achten, dabei aber auch die stilistischen Besonderheiten des Originals zu berücksichtigen. Textanalyse, inhaltliche Interpretation und Textvergleiche erfolgten in der Regel über Leitfragen. Grammatisch-syntaktische Phänomene wurden situativ am Text erläutert bzw. wiederholt. Um die Übersetzungsarbeit zu erleichtern und zeitaufwändiges Nachschlagen im Wörterbuch zu vermeiden, waren die lateinischen Texte mit zahlreichen Wortangaben in den Fußnoten versehen oder es wurde unbekannter Wortschatz ad hoc von der Lehrperson übersetzt. Bei schriftlichen Prüfungen wurde dies ähnlich praktiziert. Vom Skandieren und Rezitieren von Versen wurde aus Zeitgründen abgesehen, unter Anleitung und Hilfestellung der Lehrperson wurden aber punktuell einzelne Textpassagen im Metrum gelesen, damit die Schülerinnen und Schüler eine Vorstellung von der klanglichen Wirkung gebundener Sprache erhielten, ansonsten wurden die Texte wie Prosa gelesen. Die Schülerinnen und Schüler wurden auch dazu angehalten, sich mit der Weltansicht und mit den Wertvorstellungen der Autoren kritisch auseinander zu setzen und Gegenwartsbezüge zur eigenen Lebenswelt herzustellen. Die Literaturgeschichte und der historische Hintergrund wurden im Zusammenhang mit den behandelten Autoren und Texten thematisiert. Zudem beschäftigte sich jede Schülerin/jeder Schüler vertieft mit einem Autor der römischen Antike (siehe Liste). Als Arbeitsformen wurden im Unterricht vereinzelt Einzel- und Partnerarbeit angewandt, die Übersetzung der Texte erfolgte meist im Klassengespräch, ebenso die Besprechung und Festigung von Arbeitsergebnissen.

Als Arbeitsmaterial dienten Kopien aus verschiedenen Lehrmaterialien, die durch Lehrervortrag und kleinere Recherchen der Schülerinnen und Schüler ergänzt wurden.

## **Fachspezifische Bewertungskriterien**

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

### Bewertungskriterien Latein (5. Klasse), vereinbart von der Fachgruppe

#### Wortschatz

- Beherrschung des Basiswortschatzes und des entsprechenden autorenspezifischen Wortschatzes
- Bewältigung von lexikalischen Anforderungen (Techniken der Wortableitung, Sprachenvergleich)

#### Einsicht in Sprache

- Erfassen und Analysieren von grammatischen Grundstrukturen auf morphologischer und syntaktischer Ebene
- Erkennen und Bestimmen von charakteristischen Konstruktionen der lateinischen Sprache

#### Umgang mit Texten

- Sprachliches und inhaltliches Erfassen und Erschließen von komplexeren lateinischen Texten
- Sprachlich angemessene und idiomatisch korrekte Übersetzung ins Deutsche

#### Antike Kultur

- Einbinden antiker Inhalte in einen kulturhistorischen Kontext
- Herstellen von Bezügen zur Gegenwart

## **Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)**

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

In der Auseinandersetzung mit den Originaltexten und der römischen Literatur und Kultur konnten die Schülerinnen mehrheitlich die in den vorigen Schuljahren aufgebauten Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten in allen vier Kompetenzbereichen (Wortschatz, Einsicht in Sprache, Umgang mit Texten und Antike Kultur) z.T. festigen und z.T. zumindest erhalten. Ein kontinuierlicher und intensiver Ausbau vor allem der Übersetzungskompetenz war aufgrund der geringen Wochenstundenzahl nicht möglich.

Die Schülerinnen waren in der Mehrzahl leistungsbereit und interessiert, sich mit Themen und Texten auch intensiver auseinanderzusetzen. In der Regel arbeiteten die meisten Schülerinnen mit und beteiligten sich aktiv am Unterrichtsgeschehen.

Das Leistungsgefälle in der Klasse bewegte sich im üblichen Rahmen. Im Durchschnitt erzielten die Schülerinnen genügende bis gute, einige auch sehr gute Lernerfolge.

DIE FACHLEHRPERSON  
Roswitha von Marsoner

**Abschlussprüfung 2022/2023**

**Klasse: 5A/so**

**Bericht über den Unterricht im Fach**

**ENGLISCH**

**Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts**

Die Schüler\*innen können

- Längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen und verteidigen.
- Zu vielen Bereichen aus ausgewählten Interessensgebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben, den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
- Zu einer Vielzahl von Themen aus ausgewählten Interessensgebieten selbständige umfassende, klar strukturierte Texte verfassen.
- Strategien und Techniken für lebenslanges Sprachenlernen anwenden und in Zukunft die fremdsprachlichen Kompetenzen erfolgreich in Privatleben, Studium und Beruf einsetzen.
- Durch den reflektierenden Vergleich ein erweitertes Verständnis des Eigenen und des Fremden, interkulturelle Handlungsfähigkeit und Toleranz entwickeln.

Zeitraum	Inhalte	Angestrebte Kompetenzen
Erstes Semester	<p><b>Current News</b></p> <p>Die Schüler*innen lesen eigenständig englischsprachige Zeitungsberichte ihrer Wahl und berichten wöchentlich davon</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Lesekompetenz festigen</li> <li>✓ Textverständnis</li> <li>✓ Hauptaussagen komplexer Texte verstehen</li> <li>✓ Wortschatzerweiterung</li> <li>✓ Kulturelle und interkulturelle Kompetenzen stärken</li> <li>✓ Gesellschaftspolitische Bildung</li> <li>✓ Interesse für zeitgenössisches Geschehen fördern</li> <li>✓ Präsentationstechniken anwenden</li> <li>✓ Redebeiträge und Vorträge verstehen</li> </ul>
September Oktober	<p><b>Greatest British Monarchs</b></p> <p>Alle Schüler*innen: The Life and Work of Queen Elizabeth II. (Youtube Video mit offenen Verständnisfragen)</p> <p>In Schülergruppen (siehe Liste): King Henry</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Hörverständnis üben</li> <li>✓ Textverständnis üben (multiple choice, true or false, find synonyms)</li> <li>✓ Unterschiedliche Leseformen üben (skimming, scanning)</li> <li>✓ Präsentationstechniken</li> </ul>

	<p>Queen Elizabeth I Queen Victoria (Die Schüler erhalten Unterlagen und recherchieren eigenständig um dann in Form von Präsentationen mit Plakaten zum Leben und Wirken, der Persönlichkeit und dem Zeitgeist/geschichtlichen Hintergrund berichten)</p>	<p>in der Gruppe anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Redebeiträge und Vorträge verstehen</li> <li>✓ Wortschatz erweitern</li> <li>✓ Verknüpfungen zu anderen Fächern (Geschichte, Kunst, ...) herstellen</li> <li>✓ Groben geschichtlichen Überblick gewinnen</li> <li>✓ Kreative Umsetzung</li> </ul>
November Dezember	<p><b>Climate Crisis</b></p> <p>English Theatre: On the Brink (Textheft und Arbeitsblätter) Besuch der Vorstellung</p> <p>Arbeitsblatt Climate Conference in Egypt: COP 27</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Textverständnis</li> <li>✓ Eigenständiges Arbeiten</li> <li>✓ Eigene Darstellung geben und eigenen Standpunkt erläutern</li> <li>✓ Eigenständiges kritisches Denken</li> <li>✓ Wortschatz festigen und erweitern</li> <li>✓ Hörverständnis</li> <li>✓ Strukturierten Text verfassen</li> <li>✓ Muttersprachler verstehen</li> </ul>
Dezember	<p><b>Grammar Revision, Use of English</b></p> <p>All tenses Conditionals Reported speech Passive Wish clauses Relative clauses</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Strategien und Techniken für lebenslanges Sprachenlernen anwenden</li> </ul>
Jänner/Februar	<p><b>The English Language</b></p> <p>General reflections about our language learning biography Some facts about the English language Youtube Video: The History of the English language Overview of the history/development of the English language Main features of the English language Differences between British English and American English Why has English become the global language? What does the future hold?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Textverständnis üben</li> <li>✓ Wortschatz erweitern</li> <li>✓ Verknüpfung zu anderen Fächern (Geschichte, Deutsch, Latein, Italienisch)</li> <li>✓ Hörverständnis</li> <li>✓ Interkulturelle Kompetenz schärfen</li> <li>✓ Groben geschichtlichen Überblick gewinnen</li> <li>✓ Schnelle Wissensfestigung durch Speed Dating Activity</li> <li>✓ Hauptaussagen aus Fachtexten verstehen und wiedergeben</li> </ul>



März/April	<p><b>Human Rights Education</b></p> <p>What are human rights and why do we need them?          Youtube Video: The History of Human Rights          Arbeitsblätter zu The Universal Declaration of Human Rights          75th anniversary of the UDHR: students create a revised version of it          Einzelpräsentationen: Human Rights Heroes (siehe Liste)          Amnesty International (historical background, how do they work, research work on website of AI)          Refugees and the UNHCR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Hörverständnis</li> <li>✓ Textverständnis</li> <li>✓ Wortschatzerweiterung</li> <li>✓ Kritisches Denken</li> <li>✓ Selbständige Recherche</li> <li>✓ Hauptaussagen komplexer Texte verstehen</li> <li>✓ Präsentationstechniken mit Handout</li> <li>✓ Verschiedene Lesetechniken</li> <li>✓ Standpunkt zu einem Thema erläutern und gemeinsame Lösung finden</li> <li>✓ Fachtexte lesen</li> <li>✓ Aktiv an einer Diskussion beteiligen und eigene Ansichten begründen und erweitern</li> <li>✓ Erweiterung Verständnis des Eigenen und des Fremden, interkulturelle Handlungsfähigkeit und Toleranz entwickeln</li> </ul>
Mai	<p><b>English/American Literature</b></p> <p>Schüler*innen haben während des Schuljahres einen Literaturklassiker ihrer Wahl gelesen und stellen diesen kurz vor (siehe Liste)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Textverständnis</li> <li>✓ Sprachlich komplexe Texte lesen</li> <li>✓ Erstellen eines Handouts</li> <li>✓ Präsentationstechniken</li> <li>✓ Vorträge und Redebeiträge verstehen</li> <li>✓ Verständnis des Eigenen und Fremden</li> <li>✓ Verknüpfungen zu anderen literarischen Fächern herstellen</li> </ul>
Juni	<p><b>Wiederholung</b></p>	

### Methodisch-didaktische Hinweise

In diesem Schuljahr wurden rezeptive Kompetenzen wie Textverständnis und Hörverständnis, sowie mündliche und schriftliche Kompetenzen zum Erlernen der Fremdsprache geübt. Der bereits vorhandene Wortschatz wurde teils wiederholt, gefestigt und erweitert. Es wurde häufig in Kleingruppen gearbeitet, um den Schüler\*innen die Möglichkeit zu geben ihre kommunikativen Kompetenzen zu festigen und mehr Sicherheit im Sprachgebrauch zu erwerben. Es kamen weitgehend offene Lernformen zum Einsatz, selten Frontalunterricht. Da in der fünften Klasse kein Unterrichtsbuch verwendet wird, wurden zu den verschiedenen Themenbereichen Texte, Arbeitsblätter, Audiomaterial und Kurzfilme aus verschiedenen Unterrichtsbüchern, Zeitschriften, Zeitungen sowie dem Internet verwendet. Diese Texte wurden entweder gemeinsam oder in Kleingruppen erschlossen, in Form von Verständnisfragen oder offenen Fragen die zum kritischen Denken anregen sollten, Multiple Choice Aufgaben, True or False Statements, Finding Synonyms,

Vokabellisten. Einige Arbeitsblätter wurden auch digital erarbeitet. Diese Texte, sowie eine Liste mit den von Schüler\*innen individuell und eigenständig erarbeiteten Inhalten, werden der Prüfungskommission zur Verfügung gestellt. In Leistungsüberprüfungen wurde Text- und Hörverständnis überprüft, offene Fragen zu den behandelten Themenkreisen gestellt, die Schüler\*innen wurden zudem geschult in selbstständig verfassten Textprodukten gelernte Inhalte und persönliche Reflexion zu verbinden und wiederzugeben.

### **Fachspezifische Bewertungskriterien**

Die Bewertungen orientieren sich an den allgemeinen Kriterien zur Bewertung, spezifisch an die in der Fachgruppe festgelegten Kriterien. Die zur Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung ausgewählten Aufgabenformate, Kenntnisse und Fähigkeiten orientieren sich an den damit verbunden Inhalten. Die Semester- und Endbewertung basiert nicht nur auf punktuellen Leistungskontrollen, sondern schließt formative Aspekte wie Arbeitshaltung, Lernfortschritt, Eigenständigkeit und Selbststeuerung ein. Mögliche Formen der Leistungsbewertung sind punktuelle Lernerfolgskontrollen, mündliche Prüfungen, schriftliche Arbeitsaufträge, Gruppenprüfungen, Einzel- oder Gruppenpräsentationen, Unterrichtsbeobachtungen, Lerntagebücher, Arbeitsmappen, Thesenblätter, Zeitleisten.

Im Laufe des Schuljahres werden alle Kompetenzbereiche laut Rahmenrichtlinien (Hören, Lesen, Miteinander Sprechen, Zusammenhängend Sprechen, Schreiben) überprüft. Die genannten Kompetenzbereiche können einzeln überprüft werden, es sind aber auch übergreifende Überprüfungen mehrerer Bereiche möglich, da die Kompetenzen in manchen Fällen kaum voneinander getrennt werden können oder sollten.

Allgemeine Kriterien für die Bewertung der einzelnen Kompetenzbereiche:

- 1) Kommunikative Fertigkeiten gemäß Lern- und Jahrgangsstufe
- 2) Beherrschung der sprachlichen Mittel (Spektrum der sprachlichen Mittel, Sprachrichtigkeit, Aussprache, Intonation)
- 3) Aufgabenerfüllung/Inhalt (Erfassen der Aufgabenstellung, Fachwissen, Argumentationsfähigkeit, Ideenreichtum, Klarheit und Eigenständigkeit der Argumente)
- 4) Transfer - eigenständige Anwendung und Umsetzung in ähnlichen/unterschiedlichen Kontexten

Die Gewichtung der einzelnen Bereiche (sprachlich/kommunikative Darstellung, Aufgabenerfüllung/Inhalt, Transfer) hängt von der Aufgabenstellung und den angepeilten Kompetenzen ab.

### **Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)**

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

18 Schüler\*innen besuchen die Klasse 5A/so. Eine weitere Schülerin der Klasse 4A/so möchte die Abschlussprüfung vorziehen. Ich begleite die Klasse seit 5 Jahren und habe immer sehr gerne mit ihnen gearbeitet. Insgesamt haben sie nicht nur einen guten Lernfortschritt erzielt, sondern sind auch in ihrer Eigenständigkeit und ihrer Selbstverantwortung sehr gereift. Sie waren stets offen für verschiedene Lernformen und Inhalte und nahmen die unterschiedlichsten Angebote des Unterrichts bereitwillig an. Viele Schüler\*innen beteiligten sich aktiv und zuverlässig am Unterricht und bereiteten sich gewissenhaft auf Leistungsüberprüfungen vor. Einige Schüler\*innen waren hingegen eher zurückhaltend, alle waren jedoch zumeist bemüht, die an sie gestellten Anforderungen zu erfüllen und gute Ergebnisse zu erzielen. Die gesamte Klasse erzielte positive Ergebnisse, die Kompetenzen und Kenntnisse der meisten Schüler\*innen liegen zwischen gut und sehr gut, einige wenige Schüler\*innen verfügen über ausgesprochen gute Sprachkenntnisse, einigen wenigen fällt der Umgang mit der Fremdsprache noch schwer.

DIE FACHLEHRPERSON  
Gabriele Schmidhammer

Bericht über den Unterricht im Fach

**GESCHICHTE**

**Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts**

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

**Kompetenzen:**

Im Fach Geschichte wurden die folgenden Kompetenzen angestrebt:

- Zusammenhänge zwischen einzelnen historischen Ereignissen erkennen bzw. Kontinuitäten und kausale Zusammenhänge erkennen
- Zusammenhänge zwischen historischen Ereignissen und aktuellen Entwicklungen erkennen (Aktualität der Geschichte)
- Perspektiven auf historische Ereignisse wahrnehmen
- Zusammenhänge zwischen historischen Ereignissen und ihrem Ausdruck in der Literatur erkennen
- Selbständiges Arbeiten

**Inhalte:**

**1. Parlamentswahlen in Italien:**

Wer wird gewählt? Warum wird gewählt? Wie wird gewählt? Was ist eine Koalition? Welche Parteien gibt es und wofür stehen sie? Wie ist der italienische Regierungsapparat aufgebaut?

**Im Zusammenhang mit den Inhalten 2–5 ging es vor allem darum, zu erkennen, dass die Ereignisse in Folge des Ersten Weltkriegs (“Urkatastrophe”) den Weg in den Zweiten Weltkrieg ebneten. Fokus auf die 3 “Rückschläge” Deutschlands in dieser Zeit: Diktatfrieden, Hyperinflation, Weltwirtschaftskrise und die damit in Zusammenhang stehende Radikalisierung der Bevölkerung. (Aktueller Bezug / Bezug zu Inhalt 1: Parlamentswahlen in Italien / Rechte Parteien)**

**2. Der Erste Weltkrieg**

Zeitraum, Teilnehmer, warum wird er als “Urkatastrophe des 20. Jh.” bezeichnet?

**3. Pariser Friedensverträge:**

Teilnehmer und wichtige Bestimmungen aus St. Germain, Versailles, Sèvres, Trianon. Fokus auf Konsequenzen für Verlierer wie z.B. Entstehung von Minderheiten, Kriegsschulden, “Diktatfrieden” und Folgen (Zitat von [David Lloyd George](#): “Ich kann mir keinen stärkeren Grund für einen zukünftigen Krieg denken (...)”)

**4. The Roaring Twenties in den USA:**

Überblick: Autoproduktion (Ford), Freizeit, Emanzipation, Mode, Technik, Prohibition, Al Capone, Ku-Klux-Klan, Kreationismus

## 5. Die 20er Jahre in Deutschland:

Krisenjahr und Hyperinflation 1923, Weltwirtschaftskrise 1929

## 6. Die Uiguren:

Das Schicksal der Uiguren in chinesischen Konzentrationslagern, moderne Konzentrationslager und der Umgang damit (Bezug zum Tagesausflug nach Dachau / Aktualität der Geschichte)

## 7. Nationalsozialismus:

Horst Wessel Lied

Schritte der Machtübernahme /-ergreifung der Nationalsozialisten (Fokus: legale Übernahme oder illegale Ergreifung?),

Bücherverbrennung: Was wurde verbrannt? Goebbels Rede + Vergleich AfD-Rede im Bundestag (Fokus auf Mittel der Manipulation, rhetorische Mittel, Fahnen- und Stigmawörter),

Nationalsozialistische Propaganda (Analyse von Wahlplakaten),

Film: "Er ist wieder da" (Fokus: dokumentarische Szenen, wie stehen Menschen aktuell zu nationalsozialistischen Ideen?),

Wurzeln der Rassismus und nationalsozialistische Rassenlehre (Nürnberger Gesetze, Reichsprogromnacht),

Die Wannseekonferenz (Fokus auf Sprache: Euphemismen, was wird gesagt? Was nicht?), Der Holocaust (Fokus auf Ghetto, Deportation, Große Selektion, Sonderkommando)

## 8. Der Zweite Weltkrieg:

Überblick zu Einmarsch in Polen, Luftschlacht um England, Unternehmen Barbarossa, Pearl Harbor, Italien in Äthiopien, Atombomben auf Japan (Fokus: Die Ereignisse wurden aus beiden Perspektiven der Beteiligten betrachtet)

## 9. Der Kalte Krieg:

Unterschied: Kommunismus / Kapitalismus

Überblick durch Zeitleiste (Fokus: Vietnam, Zwei-Plus-Vier-Vertrag, Auflösung der Sowjetunion, Kuba-Krise, Berlin) Fokus: "Gleichgewicht des Schreckens", Aktualität (Russland, NATO, Osterweiterung ...)

## 10. Aktuelle internationale Konflikte

### Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Es wurde kein Schulbuch verwendet. Es wurde z.T. mit interaktiven Arbeitsblättern (QR-Codes) gearbeitet, welche die selbständige Recherche von Seiten der SuS ermöglichten. Auch wurde viel fächerübergreifend gearbeitet (Redeanalyse, Liedanalyse ...)

### Weitere Methoden:

#### Parlamentswahlen in Italien:

Selbständige Recherche in Gruppen + Flyergestaltung als ganze Klasse

#### Pariser Friedensverträge:

Die 4 Verträge wurden in Kleingruppen in einem Rollenspiel erarbeitet und der Klasse präsentiert

**Nationalsozialismus:**

Im Zusammenhang mit der Wannseekonferenz wurden mit Ausschnitten aus dem gleichnamigen Spielfilm (2022) gearbeitet.

**Der Zweite Weltkrieg:**

In Kleingruppen haben die SuS Nachrichtenbeiträge zu einem bestimmten Ereignis produziert (Video oder Audio); Der Angriff auf Pearl Harbor wurde somit z.B. aus US-Amerikanischer (Nachrichtenbeitrag eines amerikanischen Senders) sowie aus japanischer (Nachrichtenbeitrag eines japanischen Senders) betrachtet. Die Informationen, welche für den Nachrichtenbeitrag verwendet wurden, wurden jeweils bereitgestellt und umfassten eine DIN-A4-Seite.

**Der Kalte Krieg:**

Die Zeitleiste zum Kalten Krieg ([https://www.bpb.de/system/files/dokument\\_pdf/5320\\_bpb-zeitstrahl-kalterkrieg\\_a0\\_vs\\_161130\\_online\\_lang.pdf](https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/5320_bpb-zeitstrahl-kalterkrieg_a0_vs_161130_online_lang.pdf)) wurde anhand einer Stationenarbeit vertieft.

**Fachspezifische Bewertungskriterien**

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Bei den Tests wurde stets auf offene Fragestellungen zurückgegriffen. Die erste Frage der Tests bildete stets eine umfassendere Frage, welche die Herstellung von Zusammenhängen verschiedener Inhalte des Themenbereichs verlangte.

Im Zusammenhang mit der Analysen/Reflexion "Er ist wieder da" und dem Thema Kalter Krieg wurde eine Open-Book-Überprüfung durchgeführt.

**Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)**

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die SuS sind überwiegend in der Lage selbständig zu arbeiten. Das Herstellen von Zusammenhängen fällt einigen SuS leichter als anderen. Manchen fällt es schwer, Zusammenhänge und Wissensbestände klar zu formulieren. Einzelne SuS erkennen Zusammenhänge schnell und können diese sowohl schriftlich als auch mündlich gut wiedergeben. Die Mitarbeit war genügend bis sehr gut. Die Noten befinden sich zum Großteil im mittleren und oberen Bereich.

DIE FACHLEHRPERSON

Lena Perkmann

**Abschlussprüfung 2022/2023**

**Klasse: 5A/so**

**Bericht über den Unterricht im Fach**

**PHILOSOPHIE**

**Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts**

Der Schüler, die Schülerin kann

- in Phänomenen und Situationen des persönlichen Erlebnishorizonts und der Lebenswelt philosophische Frage- oder Problemlösungen setzen und mögliche Bearbeitungsstrategien entwerfen und bewerten.
- ausgehend von verschiedenen Materialien über philosophische Probleme nachdenken und eigene Gedanken präsentieren und diskutieren.
- Situationen und Phänomene der Erlebniswelt beschreiben, subjektive Erfahrungen, Intuitionen und Vorannahmen formulieren und sie in Beziehung zu philosophischen Fragen, Problemen und Disziplinen setzen.
- Begriffe analysieren, Gedankengänge und Argumentationen rekonstruieren und prüfen, eigene Argumentationen entfalten und sich mit eigenen und fremden Positionen auseinandersetzen.
- für eigene und fremde Gedankengänge verschiedene Ausdrucks- und Stilformen finden.
- Orientierung, Autonomie und Verantwortlichkeit im eigenen Denken, Urteilen und Handeln gewinnen.
- wichtige philosophische Strömungen historisch verorten, voneinander unterscheiden und kennzeichnende Merkmale benennen.

Folgende Inhalte wurden behandelt:

<b>Philosophie des 19.Jahrhunderts</b>	
<b>Philosophie des 19. Jahrhunderts im Überblick</b>  <b>Idealismus</b> <b>Materialismus</b> <b>Positivismus</b> und Auguste COMTE: Drei-Stadien-Gesetz  <b>Georg Wilhelm Friedrich HEGEL:</b> Leben, „Weltgeist“, gesellschaftlicher Fortschritt, Prinzip der Dialektik  <b>Arthur SCHOPENHAUER:</b> Leben, Pessimismus, Leben ist Leiden, „Urwille“, Befreiung  <b>Karl MARX:</b> Leben, Geschichte der Klassenkämpfe, materielle Basis und geistiger Überbau, „Entfremdung“, vom Kapitalismus zum Kommunismus  <b>Friedrich NIETZSCHE:</b> Leben, apollinisches und dionysisches Prinzip, Kritik an der Kultur/Wahrheit/Moral/Religion „Gott ist tot“, Verwandlungen des Geistes, Nihilismus und Umwertung aller Werte, ewige Wiederkehr des Gleichen, Wille zur Macht und Übermensch, Wirkung	<b>Zeitraum</b> <u>September</u> <u>/Oktober</u>              <u>November</u>
<b>Philosophie des 20. Jahrhunderts</b>	
<b>Philosophie des 20. Jahrhunderts im Überblick</b>  <b>Pragmatismus</b> und John DEWEY: Instrumentalismus, Staatenbildung  <b>Lebensphilosophie</b> und H. BERGSON: Raum und Zeit, Èlan vital, Intuition  <b>Existenzphilosophie</b> <b>Karl JASPERS:</b> Welt und Transzendenz, Mensch und Existenz, Grenzsituationen <b>Albert CAMUS:</b> Leben ist absurd, Mythos vom Sisyphos <b>Jean-Paul SARTRE:</b> nackte Existenz, „Ekel“, Suche nach Lebenssinn, zur Freiheit „verurteilt“	<u>Dezember/Februar</u>

<b>Martin HEIDEGGER:</b> Leben, Man-Orientierung, Technikphilosophie und Naturethik	
<b>Politische Philosophie</b> bei <b>Hannah ARENDT:</b> Leben, totalitäre Herrschaftssysteme, Banalität des Bösen; Eichmann-Prozess, "Kein Mensch hat das Recht zu gehorchen"	<u>März</u>
<b>Sigmund FREUD:</b> Leben, Persönlichkeitsinstanzen, Triebe und Sexualität, Stufen des Bewusstseins und Zugangsweisen zum Unbewussten	<u>Mai/Juni</u>
<b>Analytische Philosophie:</b> <b>Ludwig WITTGENSTEIN</b> und die Sprachphilosophie	
<b>Feminismus</b>	
<b>„72 Stunden. Eine Anklage“</b> (Theater in der Altstadt, Herbst 2022) <b>Femizide</b> (aktuelle Bezüge) Bürger- und <b>Frauenrechte: Themen, Geschichte</b> mit Olympe de GOUGES und Suffragetten, <b>Forderungen, Vertreterinnen</b> wie Simone de BEAUVOIR und Betty FRIEDAN	<u>April</u>
<b>Ethik</b>	
<b>Grundlagen:</b> Begriffe, Ziele <b>Ethische Grundpositionen:</b> Deontologische Ethik, Teleologische Ethik, Diskursethik, Verantwortungsethik <b>Vertreter Peter SINGER:</b> „Speziesismus“ und Präferenzen; <b>Hans JONAS:</b> Globale Verantwortung, nachhaltiges Denken und Handeln <b>Angewandte Ethik:</b> Beispiele und Gedankenexperimente	<u>April</u>

Für **Gesellschaftliche Bildung** wurden die Themenbereiche **Karl MARX, Hannah ARENDT** und **Feminismus** erarbeitet (siehe Tabelle Prüfungsprogramm Philosophie).

### Methodisch-didaktische Hinweise

Die Lerninhalte wurden abwechselnd durch Frontalunterricht, Gruppenarbeiten, Arbeitsaufträge in Einzel- oder Partnerarbeit, Erklärvideos und Filme, Anschauungsmaterial, Übungen, Texte sowie Interaktionsspiele erarbeitet. Verschiedene Lernunterlagen wurden von der Lehrperson zur Verfügung gestellt. Manchmal wurde der dtv-Atlas „Philosophie“ (Deutscher Taschenbuch Verlag) verwendet, ganz vereinzelt auch das Philosophiebuch von Christian FISCHILL „Philosophie“ (Veritas Verlag) oder das Schulbuch von Karl LAHMER „Philosophie kompetent“ (Dorner Verlag).

### Fachspezifische Bewertungskriterien

Die Bewertung orientierte sich an den Kompetenzen, Kenntnissen und Fertigkeiten, die in den Rahmenrichtlinien und im Curriculum festgehalten sind. Fachwissen, Fachsprache, vernetztes und eigenständiges Denken sowie Argumentieren wurden in Form von schriftlichen Arbeiten, Prüfungsgesprächen, Diskussionsaustausch im Klassenverband, Lernprodukten und Vorträgen erfasst. Die aktive Beteiligung der Schüler\*innen am Unterricht, das Einbringen von aktuellen Bezügen und das Herstellen von Zusammenhängen (im eigenen Fach und fächerübergreifend) flossen in die Bewertung ein.

### Lernstandbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

Der Großteil der Schüler\*innen zeigte Interesse und Einsatz für das Fach. Lernprodukte, Arbeitsaufträge und Vorträge erarbeiteten sie eigenständig, auf Leistungserhebungen bereiteten sich die meisten gut vor. Die aktive Mitarbeit im Unterricht und die Bereitschaft zur Diskussion war bei einigen Jugendlichen stark ausgeprägt, einige wenige brachten sich kaum im Unterricht ein. Die Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten der Schüler\*innen reichen von genügend bis sehr gut, eine Schülerin zeigt herausragende Leistungen im Fachbereich Philosophie.

DIE FACHLEHRPERSON  
Anita Rinner

Bericht über den Unterricht im Fach

**HUMANWISSENSCHAFTEN**

**Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts**

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Der Schüler, die Schülerin kann

- verschiedene Theorien und Modelle zur psychischen und sozialen Entwicklung des Menschen aufzeigen.
- beeinträchtigende Faktoren von Entwicklung und Sozialisation benennen und Möglichkeiten pädagogischer Hilfen aufzeigen.
- sich mit sozialen Themenstellungen auseinandersetzen, Kommunikations- und Interaktionsabläufe sowie gruppendynamische Prozesse verstehen.
- unterschiedliche Ansätze wissenschaftlicher Pädagogik, Psychologie und Soziologie mit ihren wichtigsten Vertretern und Vertreterinnen darstellen und vergleichen.
- über die Wirkung verschiedener Sozialisationsinstanzen und die Bedeutung familiärer und gesell. Einflüsse auf Rollen und Gruppenstruktur im Sozialisationsprozess Auskunft geben.
- Grundthemen und zentrale Begriffe der Humanwissenschaften verstehen und bedeutende Theorien mit ihren Prämissen, Aussagen und Reichweite erfassen.
- die globale Eingebundenheit von Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Recht erkennen und internationale Akteure in ihren Einflussmöglichkeiten aufzeigen.
- unterschiedliche Menschenbilder darstellen, vergleichen und beurteilen.

Folgende **Inhalte** wurden behandelt:

1. Interkulturelle Erziehung (0,5 Stunden)
2. Reformpädagogik (5 Stunden)
  - Begriffserklärung
  - Geschichte der Reformpädagogik
  - Ellen Key
  - Montessori-Pädagogik
  - Waldorf-Pädagogik
  - John Dewey
3. Sozialpädagogik und Soziale Arbeit (0,5 Stunden)
4. Lebens- und Sozialraumanalyse (0,5 Stunden)
  - Sozialer Brennpunkt
5. Heil- und Sonderpädagogik (inklusive Dokumentarfilme 3 Stunden)
  - Einführung
  - Voraussetzungen für Integration
  - Formen von Integration/Inklusion
  - Integration von Migrant\*innen
  - Inklusion



6. ABO-Psychologie (1 Stunde)
  - Allgemeines
  - Arbeitspsychologie
  - Organisationspsychologie
7. NS-Erziehung (inklusive Dokumentarfilme und Spielfilm *Napola* 8 Stunden)
  - Einführung
  - Erziehungsgrundsätze von Adolf Hitler
  - Erziehungskonzept von Ernst Krieck
  - Erziehungstheorie von Alfred Baeumler
  - Elite-Schulen der Nazis
  - Filmbesprechung *Napola*
8. Klinische Psychologie (inklusive Dokumentarfilme 8 Stunden)
  - Geschichte der Psychiatrie
  - Antipsychiatrie
  - Das Problem der Norm
  - Zwangsstörungen
  - Trauma
  - Burnout
  - Gruppenpsychotherapie
  - Verhaltenstherapie
  - Klientenzentrierte Gesprächstherapie von Carl Rogers
9. Kulturanthropologische Theorien (inklusive Dokumentarfilme 3 Stunden)
  - Evolutionismus
  - Funktionalismus und Strukturfunktionalismus
  - Strukturalismus
  - Diffusionismus
10. Globalisierung (2 Stunden)
  - Begriffsklärung und Globalisierungskritik
  - Technologischer Fortschritt als Voraussetzung für Globalisierung
  - Formen von Globalisierung
  - Globalisierung im Bereich Ökonomie
11. Menschenrechte (inklusive Dokumentarfilm und Mindmaps 4 Stunden)
12. Migration (inklusive Dokumentarfilme 3 Stunden)
  - Einführung
  - Formen von Migration
  - Ökonomische Faktoren der Migration
  - Argumente Pro und Contra Migration
13. Praxisfelder pädagogischen Handelns: Erziehungsinstitutionen (1 Stunde)
  - Die Familie
  - Der Kindergarten
  - Das Waisenheim und heilpädagogische Heime
  - Die Jugendarbeit
14. Medienpädagogik (inklusive Dokumentarfilme 2 Stunden)
  - Zentrale Fragen/Themen der Medienpädagogik
  - Aufgaben der Massenmedien
  - Thesen zur Wirkung von Medienkonsum

- Wovon ist die Wirkung der Massenmedien abhängig?
  - Gefahren des Fernsehens
15. Politik- und Wirtschaftssoziologie: Soziale Marktwirtschaft und Sozialstaat  
(2 Stunden)
- Allgemeines
  - Das Solidaritätsprinzip
  - Das sog. *Soziale Netz*
  - Die *Soziale Hängematte*
  - Kurze Geschichte und heutige Krise des Sozialstaats

### **Methodisch-didaktische Hinweise**

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die Inhalte wurden über Lehrervorträge, Dokumentar- sowie Spielfilme, Schülerreferate, Primär- und Sekundärtexte sowie Arbeitsaufträge erarbeitet. Es wurde kein Schulbuch verwendet, sondern ein vom Fachlehrer ausgearbeitetes Skriptum.

### **Fachspezifische Bewertungskriterien**

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Als Bewertungsgrundlagen galten v.a. die Indikatoren, Fachkenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen laut Rahmenrichtlinien und Curricula, die korrekte Verwendung der Fachsprache, die Fähigkeit Verknüpfungen zu Inhalten anderer Fächer und vorhergehender Unterrichtseinheiten aus Humanwissenschaften herzustellen sowie die Mitarbeit.

### **Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)**

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schülerinnen und Schüler konnten Noten im Bereich von zufriedenstellend bis ausgezeichnet erreichen. Die angestrebten Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten konnten vom Großteil der Klasse erreicht werden und die Mitarbeit sowie das Interesse waren zufriedenstellend bis sehr gut.

DIE FACHLEHRPERSON  
Jörg Luther

Bericht über den Unterricht im Fach

**MATHEMATIK**

**Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts**

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die angestrebten Kompetenzen für die 5. Klasse orientieren sich an den Kompetenzen in Mathematik, so wie sie in den Rahmenrichtlinien für Gymnasien in Südtirol angegeben sind. In Mathematik lagen die Schwerpunkte auf der Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Differentialrechnung und Integralrechnung. Im Bereich Ebene und Raum wurden die Kegelschnitte mit einfachen Berechnungen behandelt. Der Bereich Daten und Zufall umfasst die Grundlagen zur Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung mit beispielhaften Übungen.

1. Themenkreis: Differentialrechnung (7 Stunden)

Wiederholung der Begriffe zur Differentialrechnung aus der vierten Klasse; Behandlung der wichtigsten Ableitungsregeln (Summenregel, Produktregel, Quotienten-Regel); Anwendung der Differentialrechnung für die Kurvendiskussion; Kurvenuntersuchungen von ganzrationalen Polynomfunktionen; Berechnung der Steigung einer Kurve an beliebiger Stelle; Bestimmung von Extrema, Wendepunkt, Wendetangente. Anwendung der Differentialrechnung bei ausgewählten Beispielen für Extremwertaufgaben.

2. Themenkreis: Integralrechnung (25 Stunden)

Das unbestimmte Integral; Stammfunktion; Grundintegrale; Integrationsregeln und Integrationsmethoden (Potenzregel, Faktorregel, Summenregel); Bestimmtes Integral; Berechnung des bestimmten Integrals; Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung; Berechnung der Fläche zwischen einer Kurve und der x-Achse im vorgegebenen Intervall; Berechnung der Fläche zwischen zwei Kurven; Berechnung von Rotationskörpern bei Rotation um die x-Achse und y-Achse.

3. Themenkreis: Kegelschnitte (14 Stunden)

Definition der Kegelschnitte; Entstehung von Kegelschnitten; Lage der Kegelschnitte in Bezug auf den Mittelpunkt; Eigenschaften und Ermittlung der Mittelpunkts-Gleichung für Kreis, Ellipse, Hyperbel und Parabel; Schnittpunkt von Kreis, Ellipse und Hyperbel mit einer Geraden; Übungen.

4. Themenkreis: Daten und Zufall (12 Stunden)

Begriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Kombinatorik; Zufallsversuch, Elementarereignis, Ergebnismenge, Ereignis; Permutationen, Variationen, Kombinationen; Laplace-Wahrscheinlichkeiten, Baumdiagramme, Pfadregeln.

**Methodisch-didaktische Hinweise**

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Im Mathematikunterricht wurden die Inhalte in der Regel durch einen strukturierten Lehrvortrag eingeführt. Der Theorieteil wurde dabei auf das notwendigste reduziert, um den Schülerinnen und Schülern viel Zeit zur selbständigen Durchführung von Rechenaufgaben zu ermöglichen. Musterbeispiele wurden dabei an der Tafel vorgerechnet, weitere Übungen mussten selbständig gelöst werden. Durch die Auswahl der Übungen wurde auch versucht

einen praktischen Bezug zu den theoretischen Inhalten des Faches herzustellen (z.B. Extremwertaufgaben).

Die Überprüfung der Rechen-Ergebnisse erfolgte interaktiv mit den Schülerinnen und Schülern. Dabei wurde als Hilfsmittel, besonders für die grafische Darstellung aber auch für die Berechnung spezieller Werte, die dynamische Geometrie-Software Geogebra eingesetzt.

### **Fachspezifische Bewertungskriterien**

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung bezieht sich auf die Bewertungskriterien der Fachgruppe, welche im Curriculum festgelegt sind. Zur Überprüfung des von den einzelnen Schülerinnen und Schülern erreichten Kompetenzniveaus dienen sowohl Lehrergespräche als auch schriftliche Tests. Die hierin auftretenden Fragen und Rechenaufgaben werden mit verschiedenen Anforderungen gestellt. Je höher die Selbständigkeit / Eigenarbeit / Transferleistung der Schülerinnen und Schüler ist, desto höher wird die Bewertung ausfallen.

Ab dem Erreichen des ersten Lernniveaus wird positiv bewertet, und zwar umso höher, je höher das erreichte Niveau ist:

Niveau 1: Reproduktion der grundlegenden Begriffe und Definitionen, einfache Problemstellungen lösen.

Niveau 2: Fragestellungen in selbstentworfenen Schritten bewältigen.

Niveau 3: Zusammenhänge begründen, Mathematisierung von komplexen realen Situationen.

Die Grundlagen für die Bewertungen bilden sowohl schriftliche Arbeiten wie auch mündliche Leistungsüberprüfungen.

Ein Niveau zwischen dem ersten und dem zweiten wird als befriedigend angesehen (Note 7); zwischen dem zweiten und dem dritten Niveau erhält die Schülerin / der Schüler die zweithöchste Bewertung Sehr gut (Note 9).

Das Nichterreichen des ersten Niveaus wird entweder als ungenügend bewertet (Note 5) oder – bei schwereren Defiziten – als gravierend ungenügend (Note 4). Bewertungen unter der Note 4 können in Ausnahmefällen vergeben werden.

Für Integrations-Schülerinnen und -Schüler wird das Erreichen des ersten Niveaus angestrebt. Die Bewertung richtet sich nach dem jeweiligen IBP.

### **Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)**

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die meisten Schülerinnen und Schüler erreichten die oben angegebenen angestrebten Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten. Zum Zeitpunkt der Erfassung dieses Berichts haben noch nicht alle Schülerinnen und Schüler eine positive Leistungsbewertung. Das Leistungsniveau geht sehr stark auseinander, sodass die fachlichen Anforderungen unterschiedlich erfüllt wurden. Einige wenige Schülerinnen und Schüler haben bisher eine negative Leistungsbewertung erhalten. Die Ergebnisse weisen für die meisten restlichen Schülerinnen und Schüler genügende bis zufriedenstellende, bei wenigen sehr gute Leistungen auf. Nur sehr wenigen Schülerinnen und Schülern gelingt es Zusammenhänge im innermathematischen Sinne zu erkennen und begründete Schlussfolgerungen abzugeben. Bei manchen Schülerinnen und Schüler bestehen Unsicherheiten bei der Anwendung mathematischer Methoden. Die Arbeitshaltung war bei den meisten Schülerinnen und Schüler angemessen, jedoch hauptsächlich auf bevorstehende Leistungsüberprüfungen ausgerichtet.

DIE FACHLEHRPERSON

Günther Laimer

**Bericht über den Unterricht im Fach**

**PHYSIK**

**Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts**

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die angestrebten Kompetenzen für die 5. Klasse orientieren sich an den Kompetenzen in Physik, so wie sie in den Rahmenrichtlinien für Gymnasien in Südtirol angegeben sind. In Physik lag die Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Elektrizitätslehre im Mittelpunkt. Bei selbständig durchgeführten Versuchen sollen durch Beobachtung Erkenntnisse gewonnen und dokumentiert werden. Das Thema Physik im 20. Jahrhundert wurde von den Schülerinnen und Schülern in Form von Vorträgen zu erneuerbaren Energien behandelt.

Themenkreis: Elektrizitätslehre (47 Stunden)

Elektrostatik, Gleichstrom, Wechselstrom; Spannung als Potentialdifferenz; Leiter und Nichtleiter; ohmsches Gesetz; Serienschaltung und Parallelschaltung von Widerständen im Gleichstromkreis; Einheiten von Spannung, Strom und Widerstand; Kirchhoffsche Regeln; elektrische Arbeit; elektrische Leistung;

Versuche mit dem Microcomputer Arduino; Steuerung eines einfachen Schaltkreises;

Magnetismus, Feldlinien; Elektromagnetismus, stromdurchflossener Leiter; Spule;

Darstellung der magnetischen Kraftwirkung durch Feldlinien; Erzeugung von Magnetfeldern bei stromdurchflossener Leiter; Ablenkung einer Magnethöhle durch Magnet, stromdurchflossenen Leiter oder Elektromagnet;

Kraft auf Ströme im Magnetfeld (Lorentzkraft); Induktion; Anwendung bei Elektromotoren bzw. elektrischer Generator, Prinzip eines Transformators.

Besichtigung Wasserkraftwerk.

Physik im 20. Jahrhundert (10 Stunden)

Das Thema Physik im 20. Jahrhundert haben die Schülerinnen und Schüler durch selbständige Ausarbeitung von Präsentationen behandelt. Dabei wurde das Thema auf erneuerbare Energien eingegrenzt.

**Methodisch-didaktische Hinweise**

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Im Physikunterricht wurden die Inhalte durch verschiedene Methoden erarbeitet. In der Regel wurden neue Themen durch einen strukturierten Überblick gebenden Lehrervortrag eingeführt. Ergänzend dazu haben die Schülerinnen und Schüler im Physiklabor die Möglichkeit erhalten, selbst Erkenntnisse aus Experimenten zu gewinnen. Für diesen Zweck wurden die Experimentierkästen eingesetzt. In Gruppen wurden Versuche aufgebaut und durchgeführt. Die Beobachtungen wurden als Lernunterlage in der eigenen Mitschrift festgehalten und als Protokoll festgehalten.

Für den Bereich Physik im 20. Jahrhundert mussten sich die Schülerinnen und Schüler ein Thema zu den erneuerbaren Energien aussuchen, recherchieren und dieses in Form einer Präsentation vortragen.

## **Fachspezifische Bewertungskriterien**

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung bezieht sich auf die Bewertungskriterien der Fachgruppe, welche im Curriculum festgelegt sind. Zur Überprüfung des von den einzelnen Schülerinnen und Schülern erreichten Kompetenzniveaus dienen sowohl Lehrgespräche als auch schriftliche Tests. Die hierin auftretenden Fragen und Rechenaufgaben werden mit verschiedenen Anforderungen gestellt. Je höher die Selbständigkeit / Eigenarbeit / Transferleistung der Schülerinnen und Schüler ist, desto höher wird die Bewertung ausfallen.

Ab dem Erreichen des ersten Lernniveaus wird positiv bewertet, und zwar umso höher, je höher das erreichte Niveau ist:

Niveau 1: Reproduktion der grundlegenden Begriffe und Definitionen, einfache Problemstellungen lösen.

Niveau 2: Fragestellungen in selbstentworfenen Schritten bewältigen.

Niveau 3: Zusammenhänge begründen, Mathematisierung von komplexen realen Situationen.

Die Grundlagen für die Bewertungen bildeten sowohl schriftliche Arbeiten wie auch mündliche Leistungsüberprüfungen und die Vorträge.

Ein Niveau zwischen dem ersten und dem zweiten wird als befriedigend angesehen (Note 7); zwischen dem zweiten und dem dritten Niveau erhält die Schülerin / der Schüler die zweithöchste Bewertung Sehr gut (Note 9).

Das Nichterreichen des ersten Niveaus wird entweder als ungenügend bewertet (Note 5) oder – bei schwereren Defiziten – als gravierend ungenügend (Note 4). Bewertungen unter der Note 4 können in Ausnahmefällen vergeben werden.

Für Integrations-Schülerinnen und -Schüler wird das Erreichen des ersten Niveaus angestrebt. Die Bewertung richtet sich nach dem jeweiligen IBP.

## **Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)**

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Alle Schülerinnen und Schüler erreichten die oben angegebenen angestrebten Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten. Das Leistungsniveau geht allerdings sehr stark auseinander, sodass die fachlichen Anforderungen unterschiedlich erfüllt wurden. Die Ergebnisse weisen zufriedenstellende bis sehr gute Leistungen auf. Nur sehr wenigen Schülerinnen und Schülern gelingt es allerdings Zusammenhänge im Fachbereich zu erkennen und begründete Schlussfolgerungen abzugeben. Die Arbeitshaltung war bei den meisten Schülerinnen und Schüler angemessen.

DIE FACHLEHRPERSON

Günther Laimer

**Abschlussprüfung 2022/2023**

**Klasse: 5A/so**

**Bericht über den Unterricht im Fach**

**NATURWISSENSCHAFTEN**

**Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts**

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Angestrebte Kompetenzen/Fertigkeiten	Inhalte	Zeit UE = Unter- richts- einheit
Skelettsystem und Muskulatur	Skelett – Knochen – Mineralhaushalt - Osteoporose –Muskeln – Herz/Herzinfarkt – Blut	12 UE
Teilchen-Struktur-Funktionskonzept bei Biomolekülen wiedererkennen und beschreiben Grundzüge der Biochemie und Molekularbiologie	Molekulargenetik: Aufbau der DNA, Nukleinsäuren: räumlicher Aufbau; Nukleotide, Basen, der genetische Code, RNS, die semikonservative Replikation der DNA; Entdeckung der DNA, Rosalind Franklin, Watson und Crick; Mitose und Meiose; Mutation und Mutagene Genexpression: Kurze WH Proteine: <b>nur überblicksmäßig</b> Aufbau aus Aminosäuren, Peptidbindung, die Proteinbiosynthese: Transkription und Translation, Triplett Code und Code-Sonne, degenerierter Code Vererbung beim Menschen: verschiedene Erbkrankheiten (Trisomie, hered. Hämochromatose, Nonaan-Syndrom ecc);	14 UE
erworbene Kenntnisse für das Verständnis gesellschaftlich relevanter Technologien und aktueller Entwicklungen /Forschungsgebiete nutzen und Auswirkungen dieser Technologien für Mensch und Umwelt erörtern Grundlagen und ausgewählte Schwerpunkte der Gentechnik und der Biotechnologie	Biotechnologische / gentechnische Verfahren: Grundoperationen PCR-Methode; Gentechnik und verschiedene Arten von Gentechnik (blaue, grüne rote usw) in der Landwirtschaft (transgene Tiere und Pflanzen), Lebensmittelproduktion; Schülervorträge!  <i>nur überblicksmäßig:</i> Gelelektrophorese (nur teilweise) Genetischer Fingerabdruck Verfahren CRISP- Cas9	23 UE
erworbene Kenntnisse für das Verständnis gesellschaftlich relevanter Technologien und aktueller Entwicklungen /Forschungsgebiete nutzen und Auswirkungen dieser Technologien für Mensch und Umwelt erörtern Grundlagen und ausgewählte Schwerpunkte der Gentechnik und der Biotechnolog	<i>Geplant für Ende April/Mai</i> <i>DNA als Datenspeicher</i> <i>Stammzellenforschung</i> <i>Schwangerschaft</i>	10UE
Zusammenhänge zwischen Phänomenen der Lithosphäre, Atmosphäre und Hydrosphäre beschreiben und zu einer globalen Sichtweise vernetzen, Modelle bilden und verstehen Wetter und Klima	Wetter/Klima, Ozonschicht, der Wetterbericht; Klima-diagramme, Windsysteme (bes. Föhn und Hurrikans), thermohyaline Zirkulation; Albedo und Windchill-Faktor; Klima der letzten 100.000 Jahre, Klimawandel und Auswirkungen, Klimakosten	22 UE

allg. Wiederholung und Vertiefung	allg. Wiederholung den Monaten Mitte Mai-Juni	10 UE
Gesell. Bildung	Nachhaltigkeit	6 UE

### **Methodisch-didaktische Hinweise (Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)**

Das heurige Unterrichtsjahr war zum Glück wieder ein „normales“; der Unterricht konnte in Vollpräsenz abgehalten werden.

Die Lerninhalte laut Fachcurriculum wurden vorwiegend themenzentriert mittels Lehrervortrag erarbeitet. Während des Schuljahres wurde aber immer wieder für bestimmte Themenbereiche der Frontalunterricht geöffnet, damit die Schülerinnen kompetenzorientiert und eigenverantwortlich arbeiten konnten.

Als Lehrmittel wurden verschiedene Kapitel aus dem Lehrbuch (Natura – Biologie für Gymnasien, Klett Verlag), Sachtexte aus einschlägigen Fachzeitschriften, Videos, Internet/PC sowie Tafelzeichnungen eingesetzt.

Die Schülerinnen arbeiteten heuer NICHT praktisch.

Als Lernunterlagen dienen das Schulbuch (Natura – Biologie für Gymnasien, Klett Verlag), diverse Arbeitsunterlagen und Kopien sowie die Mitschriften der SchülerInnen.

Bei den durchgeführten Lernzielkontrollen wurde unterschieden zwischen den Mindestanforderungen (Reproduzieren), Anwenden und Strukturieren (einfacher Transfer) und Problemlösungs-/ vernetzten Aufgaben (erweiterter Transfer) siehe dazu die Tabelle bei den fachspezifischen Bewertungskriterien.

### **Fachspezifische Bewertungskriterien (unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)**

#### Fachspezifische Kompetenzen im Fach Naturwissenschaften

Die Schülerin, der Schüler

- K1. kennt naturwissenschaftliche Phänomene, Begriffe und Fakten, kann sie erläutern und in verschiedenen Kontexten sinngerecht wiedergeben, kann Sachverhalte naturwissenschaftlichen Modellen und Konzepten zuordnen, miteinander in Beziehung setzen und Analogieschlüsse ziehen (FACHWISSEN / VERNETZTES DENKEN)
- K2. kann naturwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken im Freiland und im Labor zielgerichtet und sicher anwenden, mit Laborgeräten und Werkzeugen sachgerecht hantieren sowie mit Chemikalien und Materialien verantwortungsvoll umgehen (PRAXIS / PRAKTISCHE FERTIGKEITEN)
- K3. kann Phänomene der Natur beobachten und erforschen, sich mit naturwissenschaftlichen, technik- und umweltrelevanten Fragestellungen auseinandersetzen, diese mit vielfältigen, fachspezifischen Methoden untersuchen, gezielt Daten und Informationen aus Experimenten und anderen Quellen sammeln, ordnen, vergleichen und interpretieren (ERKENNTNISGEWINNUNG)
- K4. kann Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge und Wechselwirkungen anschaulich und korrekt beschreiben, Sachverhalte mit naturwissenschaftlichen Konzepten und Modellen erklären und diese Inhalte mittels Bildern, Grafiken, Tabellen, Formeln usw. sowie einer angemessenen Fachsprache kommunizieren (KOMMUNIKATION)
- K5. kann in kritischer Auseinandersetzung mithilfe der erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse zu gesellschaftlichen, naturwissenschaftlichen und umweltpolitischen Fragen Stellung beziehen (KRITISCHES DENKEN / URTEILSBILDUNG)



## Anforderungsbereiche aufgeschlüsselt auf die einzelnen fachspezifischen Kompetenzen

		Anforderungsbereiche		
		I MINDESTANFORDERUNGEN REPRODUZIEREN	II ANWENDEN UND STRUKTURIEREN; EINFACHER TRANSFER	III PROBLEMLÖSEN; VERNETZEN; ERWEITERTER TRANSFER
Kompetenzbereiche	K1 - Fachwissen	Wissen wiedergeben (reproduzieren) und mit bekannten Beispielen beschreiben.	Naturwissenschaftliches Wissen in ähnlichen Kontexten verwenden. Sachverhalte konzeptbezogen erklären; Sachverhalte auf verschiedene, schon bekannte Systemebenen anwenden.	Naturwissenschaftliches Wissen in komplexeren Kontexten neu verwenden und selbst erarbeiten. Sachverhalte aus verschiedenen naturwissenschaftlichen Perspektiven erklären und miteinander vernetzen. Systemebenen für Erklärungen eigenständig wechseln.
	K2 - Praxis	Versuche nach Anleitung durchführen und sachgerecht protokollieren; Arbeitstechniken sachgerecht anwenden; Untersuchungsmethoden kennen.	Naturwissenschaftliche Fachfragen stellen und Hypothesen formulieren, Experimente planen, durchführen und deuten; Beobachtungen und Daten auswerten; Arbeitstechniken in neuen Zusammenhängen verwenden.	Eigene naturwissenschaftliche Fragen und Hypothesen finden und formulieren; Daten hypothesenbezogen und fehlerbezogen auswerten und interpretieren; Arbeitstechniken zielgerichtet auswählen.
	K3 - Erkenntnisgewinnung	Entnahme von Informationen aus Fachtexten und Umsetzen der Informationen in einfache Schemata; Schriftliche Darstellung von Daten, Tabellen, Diagrammen und Abbildungen mithilfe einer einfachen Fachsprache.	Sachgerechte, aufgabenbezogene Darstellung auch komplexer biologischer Abläufe im Zusammenhang mit einer Aufgabenstellung; Auswahl bekannter Daten, Fakten und Methoden zur Herstellung neuer Erkenntnisse; Gezielte Entnahme von Informationen aus vielschichtigen Materialien unter einem vorgegebenen Aspekt.	Selbständige, zusammenhängende Verarbeitung verschiedener Materialien / Informationsquellen zu neuen Sachverhalten oder Fragestellungen; Die Entwicklung komplexer gedanklicher Modelle oder Hypothesen.
	K4 - Kommunikation	Eigene Erkenntnisse und Arbeitsergebnisse berichten; Einfache Fachsprache benutzen; Erarbeitete Informationen wiedergeben.	Unterschiedliche Darstellungsformen zielführend nutzen; Verschiedene Medien zielführend einsetzen; Fachsprache in neuen Kontexten benutzen, Fachsprache in Alltagssprache und umgekehrt übersetzen.	In verschiedenen Kontexten (auch Fremdsprachen) die Fachsprache benutzen; Eigenständig sach- und adressatengerecht argumentieren und debattieren; Lösungsvorschläge eigenständig begründen.
	K5 - Kritisches Denken/ Urteilsbildung	Argumentationen nachvollziehen; Bekannte Bewertungskriterien zu naturwissenschaftlichen Sachverhalten, zu Gesundheit, Menschenwürde, Umwelt und Nachhaltigkeit wiedergeben.	Naturwissenschaftliche Sachverhalte eigenständig in schon bekannten Kontexten bewerten; Neue Sachverhalte in Beziehung setzen mit Werten zu Gesundheit, Menschenwürde, Umwelt und Nachhaltigkeit.	Naturwissenschaftliche Sachverhalte eigenständig in neuen und/oder fächerübergreifenden Kontexten analysieren und bewerten; Fremdperspektiven einnehmen und Verständnis gegenüber anderen Standpunkten entwickeln; Zu naturwissenschaftlichen Konzepten, zu Gesundheit, Menschenwürde, Umwelt und Nachhaltigkeit eigenständig Stellung nehmen.

## **Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)**

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Ich habe die Klasse 5 A alle 5 Jahre hindurch unterrichtet und bei den meisten SchülerInnen konnte ich über die Jahre eine positive Entwicklung des Arbeits- und Lernverhaltens feststellen. Wenige SchülerInnen sind erst ab der 1. Klasse Teil dieser Klasse geworden. Die Klasse ist sympatisch, meist gut zu motivieren und sie hat überwiegend interessiert an den Themen gearbeitet. Sehr viele SchülerInnen kamen pünktlich in den Unterricht und arbeiteten aktiv mit. Die meisten SchülerInnen haben sich gut, teilweise auch sehr gut auf die Lernzielkontrollen vorbereitet und sich die im Fachcurriculum vorgesehenen Kompetenzen/Fertigkeiten gut und auch sehr gut angeeignet. Wobei einige SchülerInnen die angestrebten Kompetenzen/Fertigkeiten der behandelten Lerninhalte ausgezeichnet beherrschen und andere hingegen nur mäßig.

Auffällig waren heuer die zahlreichen Absenzen; die Unterrichtsstunden, welche vor der vollzähligen Klasse stattfanden, belaufen sich nur auf ein schwaches Dutzend.

Aufgrund der vielen ausgefallenen Stunden in den Monaten April und Mai wurden die Kompetenzen /Fertigkeiten betreffend K2 Versuche-Praktisch Arbeiten nicht behandelt.

Auch wurde das Thema „globale Plattentektonik“ nicht erarbeitet.

DIE FACHLEHRPERSON

Thomas Terzer

**Bericht über den Unterricht im Fach**

**KUNSTGESCHICHTE**

**Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts**

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Das Programm in Kunstgeschichte stützt sich auf die Rahmenrichtlinien und das für Kunstgeschichte am Kunstgymnasium vorgesehene Curriculum mit den dort verankerten Kompetenzbeschreibungen:

Die Schülerin, der Schüler kann

- Kunstwerke nach den ästhetischen Mitteln der Komposition und den materiellen Mitteln der Herstellung interpretieren, vergleichen und zuordnen
- die Wirkung verschiedener Materialien auf die ästhetische Gestaltung nachvollziehen
- sich mit verschiedenen Formen der Kunst auseinandersetzen, die eigenen ästhetischen Urteile begründen und anderslautenden gegenüber tolerant sein
- die gestalterischen, formalen, stilistischen Elemente und Zeichensprachen sowie die Verfahren und Techniken der künstlerischen Ausdrucksweise benennen und interpretieren
- verschiedene Ausdrucksformen der bildenden Kunst ihrem geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Hintergrund zuordnen
- Schnittstellen zwischen bildender Kunst und anderen Zeichensystemen darstellen und reflektieren

		Querverweise zu anderen Fächern	Aufgewendete Zeit in Unterrichtsstunden
<b>Expressionismus</b>			
Vergleich Impressionismus – Expressionismus, Entwicklung der Kunst im 20. Jahrhunderts, Merkmale und Zielsetzungen der verschiedenen expressionistischen Gruppen			
Fauvisten	<b>Henri Matisse:</b> Harmonie Rouge; Der Tanz; Der Papagei und die Sirene (abstrakt) <b>André Derain:</b> Hafen; Die Londoner Brücke; Big Ben <b>Amedeo Modigliani:</b> Selbstbildnis; Female Head	Deutsch Philosophie Humanwissenschaften Geschichte	Lehrervortrag mit digitalen Anschauungsmaterialien ½
Die „Brücke“-Maler	<b>Ernst Ludwig Kirchner:</b> Der rote Turm von Halle; Schweizer Landschaft; Fünf Kokotten; Potsdamer Platz <b>Erich Heckel:</b> Krankes Mädchen <b>Karl Schmidt-Rottluff:</b> Doppelbildnis		½
„Der Blaue Reiter“	<b>Wassily Kandinsky:</b> Komposition V; Murnauer Straße; Naturstudie aus Murnau I; Improvisation 3; Improvisation 6 <b>Franz Marc:</b> Blaues Pferd; Die kleinen gelben Pferde; Schweine; Der gelbe Tiger; Träumendes Pferd; Fighting Forms; Das arme Land Tirol <b>August Macke:</b> Dame in grüner Jacke; Türkisches Cafe II <b>Alexej von Jawlensky:</b> Die Spanierin; Kopf in Blau <b>Paul Klee:</b> Zwei Kamele und der Esel; Rote und weiße Kuppeln; Abstrakt gegen Schwarz; Hauptweg und Nebenwege; Park bei Luzern		1
Einzelner Künstler	<b>Oskar Kokoschka:</b> Pietá; Schlafende Frau; Selbstbildnis; Dresden – Augustusbrücke mit		

	Rückenfigur; Die Freunde; Ecce Homines		
	<b>Schriftliche wissenschaftliche Arbeit</b>		11 ½
<b>Vorläufer der Modernen</b>			
Die Weiterführung der Bestrebungen in Cézannes Spätwerk			
	<b>Paul Cézanne:</b> Montagne Sainte-Victoire		Lehrervortrag mit digitalen Anschauungsmaterialien ½
<b>Kubismus</b>			
Die Abstraktion in ihrer Entwicklung, Reduktion auf Grundformen, verschiedene Phasen des Kubismus			
Frühkubismus	<b>Pablo Picasso:</b> Le Demoiselles d'Avignon	Deutsch Philosophie	1
Analytischer Kubismus	<b>Pablo Picasso:</b> Ambroise Vollard; Stillleben mit Rohrstuhlgeflecht (Papier collé) <b>George Braque:</b> Krug und Violine	Humanwissenschaften Geschichte	
Synthetischer Kubismus	<b>Pablo Picasso:</b> Stillleben mit Gitarre <b>Fernand Leger:</b> Formkontraste		
Kubistische Plastik	<b>Pablo Picasso:</b> Gitarre		
<b>Wege zur Abstraktion</b>			
Der entscheidende Schritt der Künstler in die Gegenstandslosigkeit, Reduktion einer Naturform auf Typisches oder Wesentliches, Ableitung aus der Realität, Farbtheorien im Orphischen Kubismus, Bewegung und Geschwindigkeit im Futurismus; Die Entwicklung der Kunst bei Kandinsky und Mondrian auf dem Weg zur Abstraktion			
Orphismus	<b>Robert Delaunay:</b> Eifelturm-Bilder; Fensterbilder; Simultanscheibe (Kalt- Warmkontrast)		Schriftliche wissenschaftliche Arbeit und anschließendes Vorstellen der Künstler und deren Epoche/Stil in Form von Referaten 1 ½
Futurismus	<b>Giacomo Balla:</b> Automobil in Fahrt <b>Umberto Boccioni:</b> Die Straße dringt ins Haus; Einzigartige Formen der Kontinuität im Raum; Einwicklung einer Flasche	Italienisch	
Wassily Kandinsky und Piet Mondrian	<b>Kandinsky:</b> Komposition VI; Komposition VIII <b>Mondrian:</b> frühere Bilder mit „Bäumen“; Ovale Komposition (Bäume); Rhythmus aus schwarzen Linien	Geschichte	
<b>Dadaismus</b>			
Die Reaktion auf den 1. Weltkrieg, das Rätselhafte in der Pittura Metafisica			
	<b>Marcel Duchamp:</b> Fontäne (Ready-made) <b>Hugo Ball:</b> Karavane, 1917. Lautgedicht <b>Raoul Hausmann:</b> Der Geist unserer Zeit (Mechanischer Kopf) (Assemblage)	Deutsch Geschichte	½
Pittura Metafisica	<b>Giorgio de Chirico:</b> Die Freuden des Dichters <b>Carlo Carrà:</b> Metaphysische Muse		
<b>Surrealismus</b>			
Der Einfluss durch die Psychoanalyse, den Träumen, die Wahnvorstellungen, den Fantasien und den verdrängten Gefühlen			
	<b>Max Ernst:</b> Die ganze Stadt; Europa nach dem Regen (Dècalcomanie) <b>Joan Mirò:</b> Karneval des Harlekins <b>Salvador Dalí:</b> Die Beständigkeit der Erinnerung; Weiche Konstruktion mit gekochten Bohnen:	Geschichte Humanwissenschaften Philosophie	½

	Vorahnung des Bürgerkrieges <b>René Magritte:</b> Der Verrat der Bilder; An der Schwelle der Freiheit		
<b>Rationalismus und Sachlichkeit</b>			
Die allgemeine Geisteshaltung zu Beginn der Zwanzigerjahre, die Zeit nach dem Kriegstrauma, die politischen Wirren der Nachkriegszeit, die Veränderungen des Bauens bzw. Wohnens, die Architektur und die Lösungen mit Vernunft, Grundtypen des Bauens bis zur organischen Architektur, Reduzierung auf die Grundfarben (De Stijl), das neue radikale Denken im Bauhausstil; Strömung zur Zeit der Weimarer Republik, Folgen des Ersten Weltkrieges, sozialen und wirtschaftlichen Probleme der Weimarer Republik, Orientierung an der Realität, Nüchternheit, sachlicher Malstil (Neue Sachlichkeit)			
Rationalismus in der Architektur	<b>Louis Henry Sullivan:</b> Warenhaus Carson, Pirie und Scott in Chicago		1
De Stijl	<b>Gerrit Rietveld:</b> Farbentwurf für Haus Schröder; Haus Schröder; Roodenblauw - Sessel		
Bauhaus	<b>Film: Lotte am Bauhaus</b> <b>Walter Gropius und Adolf Meyer:</b> Fagus-Werk in Alfeld a. d. Leine (Curtain Wall) <b>Bauhaus – Grundgedanke - Nachwirkung</b> <b>Marianne Brandt:</b> Aschenbecher; Teekanne; Haus am Horn <b>Wassily Kandinsky:</b> Farbenseminar (Farb- und Formenlehre)	Geschichte	2
			1½
Neue Sachlichkeit	<b>George Grosz:</b> Stützen der Gesellschaft <b>Otto Dix:</b> Großstadt	Geschichte	½
Vom Rationalismus zur organischen Architektur	<b>Le Corbusier:</b> Unité d'habitation Marseille; Wallfahrtskirche Ronchamp (Modulor) <b>Ludwig Mies van der Rohe:</b> Haus Tugendhat in Brunn; Appartementshäuser am Lake Shore Drive in Chicago; Neue Nationalgalerie Berlin; <b>Frank Lloyd Wright:</b> Robie House in Chicago; Haus über dem Wasserfall (organisches Bauen), Salomon R. Guggenheim Museum N.Y.		1
<b>Kunst in Diktaturen</b>			
Die Kunst als Instrument der Diktatur, die „ausgegrenzte Kunst“ – „entartete Kunst“, Merkmale der Architektur im Dritten Reich und im Faschismus (Italien/Südtirol) und die Beeinflussung der Massen			
Die Kunst im Nationalsozialismus	<b>Adolf Ziegler:</b> Die 4 Elemente; <b>Paul Ludwig Troost:</b> Haus der Deutschen Kunst <b>Albert Speer:</b> Ehrenhof der Neuen Reichskanzlei Berlin; Großer Platz Berlin mit Kuppelhalle (Entwurf) (Megalomanie)	Geschichte Philosophie	½
			2
Verfolgte und „Entartete“	<b>Heinz Bonné:</b> Plakat „Der blaue Engel“, Grafik <b>Titelblatt des Ausstellungsführers „Entartete Kunst“, 1937; Auktion Luzern:</b> Van Goghs „Selbstporträt; <b>Ausstellung „Entartete Kunst“</b>		½
Die Kunst im faschistischen Italien	<b>Faschismus</b> in Bozen und in Afrika		
<b>Abstraktion und Rationalismus nach 1945</b>			
Kennzeichen zum Gegenstandslosen, die Konzentration der abstrakten Kunst, Licht und Farbe in der Op-Art, Methode des Malens (Farbdripping), das Aufgreifen rationalistischer Gestaltungsprinzipien in der Architektur			

Formen des Abstrakten nach 1945	<b>Richtungen der geometrischen Abstraktion:</b> <b>Josef Albers:</b> Huldigung an das Quadrat: Rot Va		½
Op-Art	<b>Victor Vasarely:</b> Vega 2000	Physik	
Farbdripping	<b>Jackson Pollock:</b> Nummer 32 <b>Wols:</b> Komposition, 1947		
Spät-rationalismus und Ingenieurarchitektur	<b>Eero Saarinen:</b> Idlewild Airport in N.Y. <b>Luigi Nervi:</b> Olympische Sporthalle (Palazzetto) in Rom <b>Jon Utzon:</b> Opernhaus in Sidney <b>Richard Buckminster Fuller:</b> Amerikanischer Pavillon		½
<b>Realismen</b> Realistische Strömung neben der Abstraktion, der Einfluss des Abstrakten – in der Malerei und Plastik, bildnerische Mittel und Motive der Umwelt und des Konsums des Menschen, Symbole und Signale der Werbung (Pop-Art)			
	<b>Francis Bacon:</b> Studie nach dem Porträt Papst Innozenz X nach Velazques;		½
Figurative Plastik	<b>Marino Marini:</b> Das Wunder (Il miracolo) <b>Henry Moore:</b> König und Königin		
Pop-Art	<b>Robert Rauschenberg:</b> Odaliske (Junk-Art) <b>Roy Lichtenstein:</b> M-Maybe <b>Andy Warhol:</b> Elvis Presley; Kisten; Coca-Cola; Mona Lisa; Marilyn Monroe; Goethe; Mickey Mouse; Beethoven <b>Claes Oldenburg:</b> Weicher Hamburger; Weiche Pommes; Eis in Köln (Objektkunst); Bowlingpins mit -kugel; Federball	Englisch	½
<b>Erweiterung des Kunstbegriffs</b> Der erweiterte Kunstbegriff und Josef Beuys, Neue Kunstformen: Aktionskunst (Happening, Performance), Installationen, Foto- und Videokunst			
Kinetik	<b>Alexander Calder:</b> Stahlfisch		¼
Kinetische Op-Art	<b>Otto Piene:</b> Lichtballett (Installation) <b>Heinz Mack:</b> Silberrotor <b>Günther Uecker:</b> Feld		
Nouveau Realisme	<b>Yves Klein:</b> Anthropométrie de l'époque bleue, Ant 82 (Body Art) <b>Nicki de Saint-Phalle:</b> Nana		
Aktionskunst	<b>Hermann Nitsch</b> (Performance) <b>Wolf Vostell:</b> In Ulm, um Ulm und um Ulm herum (Happening)		¼
Neue Mythologien, Spurensicherung Arte Povera	<b>Josef Beuys:</b> Erweiterung des Kunstbegriffs; Fluxus-Aktion „Iphigenie/Titus Andronicus“, experimenta 3; Das Rudel; I like America and America likes me		1
Konzeptuelle Richtungen	<b>Christo (Javacheff):</b> Valley Curtain im Rifle, Valley/Colorado; Kölner Dom; Berliner Reichstag		
(Land-Art)	<b>Walter de Maria:</b> Blitzfeld, New Mexiko <b>Robert Smithson:</b> Spiral Jetty (Spiral Mole)		
<b>Die Postmoderne</b> Die Wendung gegen Grundannahmen der Moderne und das Aufzeigen der Alternativen, das Zurückgreifen auf Stilperioden der Vergangenheit (klassischen oder klassizistischen Stil – Eklektizismus) vermischt mit aktuellen Tendenzen			

Architektur und Design	<b>Friedensreich Hundertwasser:</b> Das Hundertwasserhaus in Wien; Irinaland über dem Balkan (Komplementärfarben) <b>Charles More:</b> Piazza d'Italia		½
Malerei und Objekte	<b>Gerhard Richter:</b> Helga Matura mit Verlobtem <b>Keith Haring:</b> Untitled (Dance), Statue of Liberty		½
Fotografie und Neue Medien	<b>Bernhard Johannes Blume, Cindy Sherman, Gilbert &amp; George, Nam June Paik, Bruce Nauman, Ragnar Axelsson</b>	Naturwissenschaften Italienisch Englisch Geschichte	
<b>Zeitgenössische Kunst</b>			
Die Schüler*innen bekamen einen zeitgenössischen Künstler oder Künstlerin zugewiesen und recherchierten über Biographie und zwei Werke. Nach dem Kennenlernen des Künstlers mussten sie zudem eine praktische Arbeit machen, die nach dem Stil des gewählten Künstlers kreiert wurde. Die praktische Arbeit präsentierten die Schüler*innen in einem Referat verknüpfend mit der Vorstellung des gewählten Künstlers oder Künstlerin.			
Recherche			9
Praktische Arbeit, Vorbereitung auf das Referat			6
Referate, Besprechung der praktischen Arbeiten			9

### Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die Schüler\*innen bekamen im Kunstunterricht einen Überblick über das künstlerische Geschehen im 20. und 21. Jahrhundert. Als Arbeitsform standen die Schülerreferate, ihre wissenschaftlichen Arbeiten und das eigenständige Erarbeiten von Arbeitsaufträgen im Vordergrund. Auch der Lehrervortrag und Demonstrationsmodelle waren im Unterricht vorhanden. Alle Inhalte wurden durch Anschauungsbeispielen veranschaulicht. Die Schüler\*innen wurden durch Fragenstellungen angeregt sich am Unterrichtsgeschehen zu beteiligen. Sie konnten eigene Stellungnahmen und kritische Gedanken einbringen. Als Unterrichtsmaterialien dienten vorwiegend das Internet, PowerPoint-Präsentationen und verschiedene Bücher, Zeitschriften oder Medien, die die Schüler\*innen selbst heranziehen konnten.

### Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung ergab sich aus jeweils einem oder mehreren formativen und summativen Verfahren und erfolgte umgehend und transparent mit unterschiedlicher Gewichtung.

Formen der Überprüfung (summativ und formativ)

- mündliche und schriftliche Arbeiten: gelenkte und offene Fragen, Werkbeschreibungen und -vergleiche
- praktische Arbeiten
- Präsentationen (einzeln und in der Gruppe), Rollenspiele
- Mitarbeit im Unterricht/Fernunterricht
- Verhalten in der Klasse/Gruppe/Fernunterricht

Indikatoren:

- Kunstwerke stilistisch und zeitlich einordnen
- Kunstwerke beschreiben und analysieren (Komposition, Form, Raum, Farbe, Oberflächenbeschaffenheit und Art der materiellen Herstellung; Entstehungsbedingungen; Wirkung) – Bildbeschreibung, -analyse und -interpretation
- Kunstwerke miteinander vergleichen, Bezüge herstellen und Zusammenhänge erkennen
- eine angemessene Fachsprache verwenden
- Aneignung einer kunstgeschichtlichen Orientierung
- erworbene Kenntnisse praktisch-produktiv umsetzen und Schnittstellen zwischen bildender Kunst und anderen Zeichensystemen darstellen und reflektieren
- Eigenständige Denk- und Kritikfähigkeit

## **Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)**

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Laut Stundentafel des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums beinhaltet das Fach Kunstgeschichte zwei Wochenstunden.

In der Klasse herrschte ein gutes soziales Klima. Die Schüler\*innen waren immer höflich und freundlich und bildeten somit auch eine nette Klassengemeinschaft. Fast alle zeigten Interesse am Fach und standen den verschiedenen Inhalten offen gegenüber. Einige beteiligten sich sehr lebhaft an den Diskussionen des Unterrichts, brachten eigene Meinungen oder kritische Sichtweisen ein und stellten mit selbsterarbeitetem Wissen fachspezifische Verbindungen her. Die Schüler\*innen konnten die fachspezifischen Kompetenzen anwenden, Werkbeispiele beschreiben, analysieren, zuordnen und interpretieren. Auf Lernzielkontrollen bereiteten sie sich gezielt vor und erzielten dabei gute Erfolge. Recherchen, schriftliche Arbeiten und Präsentationen wurden sehr selbständig ausgeführt. Die Referate wurden gut vorbereitet und vorgetragen. Die Abgabe der Arbeitsaufträge war bei manchen nicht immer termingerecht. Bei der einen praktischen Arbeit stellten alle Schüler\*innen eine Querverbindung zu den selbstausgewählten zeitgenössischen Künstlern her. Die Arbeiten waren sehr kreativ und die Ausarbeitung erfolgte selbständig im Unterricht.

DIE FACHLEHRPERSON

Sylvia De Filippis



**Bericht über den Unterricht im Fach**

**BEWEGUNG UND SPORT**

**Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts**

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Im Laufe der 5. Klasse wurden folgende Kompetenzen angestrebt und erworben:

- Den eigenen Körper wahrnehmen und seine eigene Leistungsfähigkeit einschätzen und verbessern.
- Sich mit Freude bewegen, den Wert einer gesunden und aktiven Lebensführung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen.
- Verbesserung der eigenen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten, sowie kennenlernen der Grundlagen der Trainingslehre zur Verbesserung der eigenen Leistungsfähigkeit
- Verbesserung der Kompetenzen in verschiedenen Mannschafts- und Individualsportarten
- Bewegung und Sport in der Natur ausüben.
- Entwicklung der Leistungsbereitschaft unter Beachtung und Anwendung geltender Regeln und des Fairplay-Gedankens

Schwerpunkte, die im Laufe des Schuljahres behandelt wurden:

- Verbesserung der eigenen Leistungsfähigkeit im Ausdauer- und Kraftbereich. Kennenlernen verschiedener Übungen und Methoden zur Leistungssteigerung. (Verschiedene Einheiten über das ganze Schuljahr verteilt)
- Verbesserung der Koordinativen Fähigkeiten (Verschiedene Einheiten über das ganze Schuljahr verteilt)
- Einführung ins Handballspiel und Verbesserung der Grundfertigkeiten: Schlagwurf und Sprungwurf, Anwendung der Spielregeln, Verhalten im Spiel (September, Oktober)
- Wiederholung der Fertigkeiten und Verbesserung der Spielfähigkeit in verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten z.B.: Badminton, Basketball, verschiedene Spielformen im Fußball, Floorball (Einheiten über das Schuljahr verteilt)
- Ausarbeitung einer Tanzchoreografie mit unterschiedlichen Elementen und Tanzschritten als Klasse und auch in Kleingruppen. Sich zur Musik bewegen lernen und verschiedene Tanzschritte einüben. (Jänner, Februar, März)
- Kennenlernen und Verbessern der Fertigkeiten im Volleyball: Aufschlag, Pritschen Baggern, Spiel im Kleinfeld, Spiel im Großfeld (Jänner, April, Mai)
- Kennenlernen und Durchführen verschiedener Freizeitsportarten: Eislaufen, Wintersport, Klettern, Tennis (Dezember/Februar, Mai/Juni)
- Verbesserung sportmotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten anhand Kleiner Spiele (über das ganze Schuljahr verteilt)

**Methodisch-didaktische Hinweise**

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Zur Vermittlung der verschiedenen Inhalte wurden als Lehrmethode die deduktive sowie die induktive Methode angewendet.

Zudem kamen methodische Übungsreihen und methodische Spielreihen zum Erlernen neuer Fertigkeiten zum Einsatz.

Zur Verbesserung der motorischen Fähigkeiten und der Leistungsfähigkeit wurden verschiedene Trainingsmethoden angewendet.

Die Schüler/innen arbeiteten in der Gruppe oder in Einzelarbeit an verschiedenen Stationen, verschiedene Spielformen wurden durchgeführt oder auch Inhalte im Frontalbetrieb vermittelt.

Die theoretischen Inhalte wurden mit der Praxis verknüpft und vermittelt

Der Sportunterricht fand stets in der Turnhalle in der Otto Huberstr. statt und die dort vorhandenen Spiel- und Turngeräte sowie unterschiedliche Materialien wurden für den Unterricht verwendet.

Im Fach Bewegung und Sport wurde kein Schulbuch verwendet.

### **Fachspezifische Bewertungskriterien**

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung erfolgte zum größten Teil über standardisierte Eigenschafts- und Fertigkeitstests sowie über Unterrichtsbeobachtung. Die Beobachtung der Bewegungsausführung und die Bewertung der technischen Fertigkeiten kamen zur Anwendung. Zudem wurde bei Sportspielen die Spielbeobachtung zur Bewertung herangezogen.

Die sportliche Handlungsbereitschaft wurde in Form einer Mitarbeitsnote festgehalten. Diese bezieht sich auf die Einhaltung von vereinbarten Regeln und Spielregeln, die Mitarbeit und der Einsatz beim Sport sowie Sozialverhalten und Fairplay.

### **Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)**

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schüler/innen der Klasse waren an den Lerninhalten größtenteils sehr interessiert und sie arbeiteten im Unterricht aktiv mit. Sie zeigten meist Freude an der Bewegung und hielten sich an vereinbarte Regeln. Auch das Miteinander im Sport funktionierte sehr gut und der Gedanke des Fair-Play wurde von den Schülern/innen sehr ernst genommen und auch im Unterricht umgesetzt.

Die angestrebten Lernziele konnten von der Klasse gut bis sehr gut erreicht werden.

DIE FACHLEHRPERSON

Christine Unterweger

## C5 - Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA)

Schüler*in	Wahlpflicht: Politische Bildung	Wahlmodul:
Abler Madleen	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	<b>Fächerübergreifendes Gespräch:</b> Informationen zum/ Simulation des Maturagesprächs (Ablauf der Prüfung, Nutzung von Impulsmaterialien). Thomas Terzer, 05.04. - 03.05.23.
Alla Unterkircher Alex	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	<b>Fächerübergreifendes Gespräch:</b> Die Schüler*innen erhalten Informationen zur staatlichen Abschlussprüfung und zum Ablauf des mündlichen Gesprächs. Sie üben die Nutzung von Impulsmaterialien für ein fächerübergreifendes Prüfungsgespräch. Nicole Stocker, 12.04. - 10.05.23.
Berardelli Chiara	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2022 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	<b>Präsentationsmöglichkeiten Orientierungsbereich:</b> Vorbereitung auf den Einstieg in das Maturagespräch. Präsentation der Berufsorientierung und des weiterführenden Werdegangs. Jonas Mantinger, 01.03. - 29.03.23.
Bernhart Isabel	Es werden diverse kommunale, ökologische, wirtschaftliche und entwicklungspolitische Probleme im Stil eines Politischen Cafés thematisiert und diskutiert und in vielschichtigen Verhandlungsprozessen auf mögliche Lösungen hin untersucht. Anita Götsch, 23.11. - 21.12.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	<b>Vorbereitung auf Sprachprüfungen:</b> Vorbereitung auf die Sprachprüfung in Englisch: First Certificate (B2) / Certificate of Advanced English (C1). Farheena Jamal, 12.10. - 16.11.22.
Cainelli Elody	Es werden diverse kommunale, ökologische, wirtschaftliche und entwicklungspolitische Probleme im Stil eines Politischen Cafés thematisiert und diskutiert und in vielschichtigen Verhandlungsprozessen auf mögliche Lösungen hin untersucht. Anita Götsch, 23.11. - 21.12.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	<b>Vorbereitung auf Sprachprüfungen:</b> Vorbereitung auf die Sprachprüfung in Englisch: First Certificate (B2) / Certificate of Advanced English (C1). Farheena Jamal, 12.10. - 16.11.22.
Czaloun Nora	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro- und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 01.03. - 29.03.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	<b>Fächerübergreifendes Gespräch:</b> Informationen zum/ Simulation des Maturagesprächs (Ablauf der Prüfung, Nutzung von Impulsmaterialien). Thomas Terzer, 05.04. - 03.05.23.

Daldossi Alissa	Es werden diverse kommunale, ökologische, wirtschaftliche und entwicklungspolitische Probleme im Stil eines Politischen Cafés thematisiert und diskutiert und in vielschichtigen Verhandlungsprozessen auf mögliche Lösungen hin untersucht. Anita Götsch, 23.11. - 21.12.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	<b>Vorbereitung auf Sprachprüfungen:</b> Vorbereitung auf die Sprachprüfung in Englisch: First Certificate (B2) / Certificate of Advanced English (C1). Farheena Jamal, 12.10. - 16.11.22.
Eichner Leah	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro-und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	<b>Fächerübergreifendes Gespräch:</b> Informationen zum/ Simulation des Maturagesprächs (Ablauf der Prüfung, Nutzung von Impulsmaterialien). Thomas Terzer, 05.04. - 03.05.23.
Erb Felix Simon	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro-und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	<b>Fächerübergreifendes Gespräch:</b> Informationen zum Maturagespräch (Ablauf der Prüfung, Nutzung von Impulsmaterialien). Carmen Wolf, 05.04. - 03.05.23.
Götsch Judith	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro-und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 01.03. - 29.03.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	<b>Fächerübergreifendes Gespräch:</b> Informationen zum/ Simulation des Maturagesprächs (Ablauf der Prüfung, Nutzung von Impulsmaterialien). Thomas Terzer, 05.04. - 03.05.23.
Höllrigl Serafina	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro-und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 01.03. - 29.03.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	<b>Vorbereitung auf Sprachprüfungen:</b> Vorbereitung auf die Sprachprüfung in Englisch: First Certificate (B2) / Certificate of Advanced English (C1). Farheena Jamal, 12.10. - 16.11.22.
Misimi Ajshe	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro-und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	<b>Fächerübergreifendes Gespräch:</b> Die Schüler*innen erhalten Informationen zur staatlichen Abschlussprüfung und zum Ablauf des mündlichen Gesprächs. Sie üben die Nutzung von Impulsmaterialien für ein fächerübergreifendes Prüfungsgespräch. Nicole Stocker, 12.04. - 10.05.23.
Oberperfler Maya	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro-und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 01.03. - 29.03.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	<b>Vorbereitung auf Sprachprüfungen:</b> Vorbereitung auf die Sprachprüfung in Englisch: First Certificate (B2) / Certificate of Advanced English (C1). Farheena Jamal, 12.10. - 16.11.22.

Pinggera Lena	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro-und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2022 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Präsentationsmöglichkeiten Orientierungsbereich: Vorbereitung auf den Einstieg in das Maturagespräch. Präsentation der Berufsorientierung und des weiterführenden Werdegangs. Jonas Mantinger, 01.03. - 29.03.23.
Platter Lara	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro-und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Fächerübergreifendes Gespräch: Informationen zum Maturagespräch (Ablauf der Prüfung, Nutzung von Impulsmaterialien). Carmen Wolf, 05.04. - 03.05.23.
Schnitzer Irene	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro-und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 01.03. - 29.03.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Fächerübergreifendes Gespräch: Informationen zum/ Simulation des Maturagesprächs (Ablauf der Prüfung, Nutzung von Impulsmaterialien). Thomas Terzer, 05.04. - 03.05.23.
Tasser Selina	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro-und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 01.03. - 29.03.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Fächerübergreifendes Gespräch: Die Schüler*innen erhalten Informationen zur staatlichen Abschlussprüfung und zum Ablauf des mündlichen Gesprächs. Sie üben die Nutzung von Impulsmaterialien für ein fächerübergreifendes Prüfungsgespräch. Nicole Stocker, 12.04. - 10.05.23.
Unterthurner Julia	Anhand von Planspielen, Debatten (mit und ohne Rollenkarten), Pro-und Kontradiskussionen sowie Filmen/Dokumentationen werden die EU-Institutionen und die innerhalb dieser stattfindenden Prozesse, der Nahostkonflikt und die Rolle der UNO sowie die NATO-Russland-Beziehungen thematisiert. Lena Perkmann, 12.10. - 16.11.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr.	Fächerübergreifendes Gespräch: Informationen zum/ Simulation des Maturagesprächs (Ablauf der Prüfung, Nutzung von Impulsmaterialien). Thomas Terzer, 05.04. - 03.05.23.

## **D - Anhang**

# D1 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien

## D1.1 Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Klasse: \_\_\_\_\_

Schüler\*in: \_\_\_\_\_

gewählte Themenstellung: \_\_\_\_\_

### Allgemeine Indikatoren zur Beurteilung der Texte (60 Punkte von maximal 100)

Indikator 1	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Ideenfindung, Planung und Organisation des Textes				
Textuelle Kohärenz und Kohäsion				

Indikator 2	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Reichhaltigkeit und Beherrschung des Wortschatzes				
Grammatikalische Korrektheit (Orthographie, Morphologie, Syntax); korrekter Einsatz der Interpunktion				

Indikator 3	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge				
Formulierung eigener kritischer Urteile und persönlicher Bewertungen				

### Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100)

Textsorte A	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
Genauigkeit der lexikalischen, syntaktischen, stilistischen und rhetorischen Analyse (wenn gefragt)				
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

**Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100) / falls Indikator 3 nicht gefragt**

<b>Textsorte A</b>	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

<b>Textsorte B</b>	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erkennen der im vorgegebenen Text vorhandenen Thesen und Argumente				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, eine kohärente Argumentationslinie zu entwickeln und dabei geeignete Verbindungselemente zu benutzen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Schlüssigkeit der kulturellen Bezüge, die für die Entwicklung der Argumentation gebraucht werden				

<b>Textsorte C</b>	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Bezug des Textes zum gestellten Thema und Folgerichtigkeit bei der Formulierung von Titel und Untertiteln				
	1-6	7-10	11-14	15
Geordnete und lineare Entwicklung der Darstellung				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Angemessenheit der gewählten Bezüge, Kenntnisse in den angesprochenen Bereichen				

**Gesamtpunktezahl (100stel):**

**Gesamtpunktezahl laut Entsprechungstabelle des Referenzrahmens Deutsch in Fünfzehntel konvertiert:**

Fachlehrperson: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_



## **D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch**

Die jeweils erreichte Punktezahl in Hundertstel, die sich aus der Summe des allgemeinen (max. 60 Punkte) und des spezifischen Teils (max. 40 Punkte) ergibt, wird mittel Multiplikation mit dem Faktor 0,15 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.

Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

<b>Gesamtpunktezahl Hundertstel</b>	<b>Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel</b>
1-3	0
4-9	1
10-16	2
17-23	3
24-29	4
30-36	5
37-43	6
44-49	7
50-56	8
57-63	9
64-69	10
70-76	11
77-83	12
84-89	13
90-96	14
97-100	15

## D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung

### SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM Kodex LI11

#### Schultypspezifisches Fach der zweiten schriftlichen Prüfung

#### HUMANWISSENSCHAFTEN (Anthropologie, Pädagogik, Soziologie)

##### Prüfungsmerkmale

In der Prüfung wird ein Thema aus folgenden Fachbereichen behandelt: Anthropologie, Pädagogik oder Soziologie mit Bezug zu bedeutenden Vertretern des 20. Jahrhunderts, grundlegenden Problemstellungen oder auch Konzepten.

Zur Erörterung des Themas sind einige vertiefende Fragen vorgesehen.

Die Abhandlung/Erörterung beinhaltet Konzepte mit entsprechenden Informationen, Beschreibungen, Erklärungen, sowie die interpretative, beschreibende und bewertende Auseinandersetzung mit Autoren und Theorien.

Prüfungsdauer: vier bis sechs Stunden

##### Grundlegende Themenbereiche

- Geschichte der Pädagogik, Human- und Sozialwissenschaften vom 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Theorien, Themen und Vertreter in der modernen und zeitgenössischen Gesellschaft
- Das italienische Schulsystem sowie die europäischen und internationalen Bildungssysteme angesichts des neuen Bildungsbedarfs (Pflege und Betreuung der Person, besondere Bildungsbedürfnisse, multikulturelle Erziehung, laufende Fort- und Weiterbildung, Erwachsenenbildung, etc.)
- Politische und staatsbürgerliche Bildung, Menschenrechtserziehung, soziale und kulturelle Inklusion
- Medien, Technologien, Medienbildung und Medienerziehung im Kontext der Globalisierung
- Anthropologische Theorien; Ursprung, Wandel und Vielfalt des Kulturbegriffs
- Identität, Diversität und kulturelle Praktiken und Phänomene in den verschiedenen Gesellschaften
- Institutionen, Prozesse und Bewegungen vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels (Gesamtheit der Normen, Veränderungsprozesse, Bewegungen, Welfare und der Tertiäre Sektor, Devianz und Formen demokratischer Mitbestimmung)
- Forschung in den Erziehungswissenschaften, in der Anthropologie und in der Soziologie: Forschungsgegenstand, Quellen und Methoden.

## Prüfungsziele

Die Prüfung bietet dem/der Kandidaten/in die Möglichkeit nachzuweisen, dass er/sie in der Lage ist:

- die anthropologischen, pädagogischen und soziologischen Grundsätze und Modelle zur Interpretation von Phänomenen der modernen und zeitgenössischen sozialen Wirklichkeit zu nutzen
- Zusammenhänge und Vergleiche zwischen den Fachbereichen der Humanwissenschaften herzustellen
- die Interpretationskategorien, Techniken und Instrumente der humanwissenschaftlichen Forschung zu erkennen/zu erfassen
- die Validität von Informationen durch Analyse von Quellen und Untersuchungsmethoden zu erfassen und eine schlüssige und auf das Wesentliche beschränkte Interpretation auszuarbeiten
- die Fachsprache der verschiedenen wissenschaftlichen Bereiche (Anthropologie, Pädagogik und Soziologie) korrekt zu verwenden
- die Phänomene, die Gegenstand von Studien und Forschungen sind, kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren.

## Bewertungsraster für die Punktezuteilung

Indikator (in Bezug auf die Prüfungsziele)	Höchstpunktzahl für jeden Indikator (Gesamtpunktzahl 20)
<b>Wissen</b> Kenntnis der Begriffskategorien der Humanwissenschaften, des theoretischen Bezugsrahmens, der Themen und Probleme, der Techniken und Instrumente der Forschung in den einzelnen Fachbereichen	7
<b>Verstehen</b> Verstehen der Themen- und Aufgabenstellungen	5
<b>Interpretieren</b> Schlüssige und auf das Wesentliche beschränkte Interpretation der gegebenen Informationen anhand von Quellenanalyse und Forschungsmethoden	4
<b>Argumentieren</b> Herstellung von Verbindungen und Vergleichen zwischen den verschiedenen Fachbereichen der Humanwissenschaften; kritisch reflektiertes Hinterfragen der Phänomene; logische Gedankenführung und sprachlich korrekte Ausführung	4

## D1.4 – Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung

Die Bewertungsraster, welche den einzelnen Referenzrahmen für die zweite schriftliche Prüfung beigelegt sind, ergeben eine Gesamtpunktezahl in Zwanzigstel. Die Prüfungskommissionen verwenden diese Bewertungsraster für die Korrektur und Bewertung der zweiten schriftlichen Arbeit und führen anschließend die Umrechnung in Fünfzehntel nach der unten beschriebenen Vorgangsweise durch.

### Umrechnung der Punktezahl von Zwanzigstel in Fünfzehntel

Die jeweils erreichte Punktezahl in Zwanzigsteln, die sich aus der Summe der für jeden Indikator zugewiesenen Punkte ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,75 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.

Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl in <b>Zwanzigstel</b>	Gesamtpunktezahl in <b>Fünfzehntel</b>
1	1
2	2
3	2
4	3
5	4
6	5
7	5
8	6
9	7
10	8
11	8
12	9
13	10
14	11
15	11
16	12
17	13
18	14
19	14
20	15

Auf dem Bewertungsraster wird sowohl die Gesamtpunktezahl in Zwanzigsteln als auch die entsprechend umgerechnete Gesamtpunktezahl in Fünfzehnteln angeführt. Für das Endergebnis der Prüfung sind ausschließlich die Punkte in Fünfzehnteln relevant.

# D1.5 – Bewertungraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL  
Deutsche Bildungsdirektion



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE  
Direzione Istruzione e Formazione tedesca

<b>PROVA SCRITTA DI ITALIANO SECONDA LINGUA</b> <b>ESAME DI STATO - SECONDO CICLO DI ISTRUZIONE</b> Griglia di valutazione Anno scolastico 2022/2023
---

Cognome e nome dell'alunna/dell'alunno	classe	data

Compito di ascolto							
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	<input checked="" type="radio"/> 0,50	<input checked="" type="radio"/> 0,50	<input checked="" type="radio"/> 0,50	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00		
Risposta non corretta	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	3	0
<b>Punteggio per il compito di ascolto (max 2,5 punti)</b>						<b>1,50 / 2,50</b>	

Compito di lettura							
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	<input checked="" type="radio"/> 0,50	<input checked="" type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 1,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 1,00		
Risposta non corretta	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	2	0
<b>Punteggio per il compito di lettura (max 2,5 punti)</b>						<b>1,00 / 2,50</b>	

1° compito di produzione scritta: Scrittura guidata		2° compito di produzione scritta: Testo argomentativo	
CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	<b>0,35</b>	CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	<b>0,20</b>
STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	<b>0,50</b>	STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	<b>0,50</b>
ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	<b>0,25</b>	ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	<b>0,15</b>
CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	<b>0,30</b>	CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	<b>0,70</b>
<b>Punteggio per il 1° compito di produzione scritta (max 2 punti)</b>	<b>1,40</b>	<b>Punteggio per il 2° compito di produzione scritta (max 3 punti)</b>	<b>1,55</b>
Valutazione totale senza punteggio aggiuntivo		<b>5,45</b>	
<b>Punteggio aggiuntivo motivato (max. 0,30 punti)</b>		<b>0,00</b>	
Inserire la motivazione:			
Valutazione totale con punteggio aggiuntivo		5,45	
<b>Valutazione da assegnare</b>		<b>5,00</b>	

## D1.6 - Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch

Die Prüfungskommission weist für das Kolloquium bis zu 20 Punkte zu. Dabei verwendet sie das untenstehende Bewertungsraster und berücksichtigt die genannten Indikatoren, Niveaustufen, Deskriptoren und Punktebereiche.

Indikatoren	Niveaustufe	Deskriptoren	Punktebereich	Zugewiesene Punkte
Erfassen der Lerninhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche, unter besonderer Berücksichtigung der fachrichtungsspezifischen Fächer	I	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nicht oder nur sehr lückenhaft erfasst und wendet sie nicht oder nicht korrekt an	0,5 - 1	
	II	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nur teilweise und unvollständig erfasst und kann diese nicht immer korrekt und angemessen anwenden	1,5 - 2,5	
	III	Hat die Inhalte erfasst und wendet die Methoden der verschiedenen Fachbereiche korrekt und angemessen an	3 - 3,5	
	IV	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und wendet die entsprechenden Methoden bewusst an	4 - 4,5	
	V	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und vertieft; beherrscht die entsprechenden Methoden sicher und vollständig	5	
Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sicher miteinander zu verknüpfen	I	Ist nicht in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen oder tut dies in völlig unangemessener Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist mit Schwierigkeiten und in lückenhafter Art und Weise in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse korrekt anzuwenden und dabei Verbindungen zwischen den verschiedenen Fachbereichen herzustellen	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in einer bewusst fächerübergreifenden Art und Weise miteinander zu verknüpfen	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in vielfältiger und vertiefter Art und Weise fächerübergreifend zu verknüpfen	5	
Fähigkeit, unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	I	Ist nicht in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen bzw. argumentiert in sehr oberflächlicher und ungeordneter Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist nur gelegentlich oder themenbezogen in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, in vereinfachter Art und Weise kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte korrekt an	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, auch in komplexeren Zusammenhängen kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte zielführend an	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, auch in weitläufigen und komplexen Zusammenhängen vielseitig und kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte eigenständig an	5	

Grad der Sprachbeherrschung und der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit mit besonderem Bezug auf die Fachsprachen und unter Einbeziehung der Zweit- und Fremdsprache	I	Drückt sich sprachlich nicht korrekt oder sehr unbeholfen aus und verwendet einen unangemessenen Wortschatz	0,5	
	II	Drückt sich sprachlich nicht immer korrekt aus und verwendet einen teilweise angemessenen Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	1	
	III	Drückt sich sprachlich korrekt aus und verwendet einen angemessenen Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	1,5	
	IV	Drückt sich sprachlich präzise und sorgfältig aus und verwendet einen vielfältigen und gezielten Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	2	
	V	Drückt sich sprachlich gewandt aus und verwendet einen reichen und differenzierten Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	2,5	
Fähigkeit zur Analyse und zum Verständnis der gesellschaftlichen Wirklichkeit unter Einbeziehung persönlicher Erfahrung und Reflexion	I	Ist nicht in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen auszugehen oder tut dies in unangemessener Art und Weise	0,5	
	II	Ist nur mit Schwierigkeiten oder unter Anleitung in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen auszugehen	1	
	III	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und angemessen zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und angemessenen Reflexionen auszugehen	1,5	
	IV	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und präzise zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und aufmerksamen Reflexionen auszugehen	2	
	V	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und in vertiefter Art und Weise zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen sowie bewussten und kritischen Reflexionen auszugehen	2,5	
<b>Gesamtpunktezahl der Prüfung</b>				

## D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017

Notendurchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
$M < 6$	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

Die oben angeführte Tabelle gilt auch für die Zuweisung der Schulguthaben für externe Kandidat\*innen

Der Notendurchschnitt umfasst alle Fächer inkl. die Bewertung des Verhaltens und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung, jedoch mit Ausnahme des Faches Katholische Religion.



Der Klassenbericht  
wurde den Schülervotreterinnen der Klasse 5A/so

Julia Unterthurner und Chiara Berardelli

zur Einsichtnahme am 10.05.2023 vorgelegt.

Die Schuldirektorin  
Martina Rainer  
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)